

Kreis Grevenbroich

Kreispolizei greift durch

Kreis Grevenbroich. Ein nebliger Morgen. Ein 21-jähriger Landwirtssohn fährt mit einem zweirädrigen Verkehrsmittel. Räderblätter vom Felde ein. Die Karre ist weder mit Licht noch mit Rückstrahler versehen. In gleicher Richtung befährt ein Motorradfahrer die Straße. Er denkt an seine Mutter in Rheindahlen, die er besuchen will. Der Nebel ist so dicht wie eine Wand. Der Mann auf dem Rad rast auf das Fahrzeug auf, wird auf das Pflaster geschleudert und bleibt lebensgefährlich verletzt liegen. Der junge Mann auf dem Fahrzeug kümmert sich nicht darum. Er fährt nach Hause und lädt seine Rüben ab. Die polizeilichen Ermittlungen zwingen zu seiner Verhaftung. Der Vater gerät durch das Erlebnis in eine schwere seelische Depression.

Noch ein Beispiel: Ein Landwirt liefert in einem Ort Kartoffeln an. Beim Zurücksetzen seines Traktors mit Anhänger wird ein zweijähriges Kind angefahren und tödlich verletzt. In diesem Falle hat der Fahrer seine nötige Sorgfalt außer acht gelassen, indem er nicht genügend Umschau hielt. — Auch die Neugierde bei Unglücksfällen führte jüngst zu unnötigen Blutvergießen: Auf einer Bundesstraße hatte sich im starken Nebel ein Verkehrsunfall zwischen zwei Kraftwagen ereignet, und schon fanden sich Neugierige ein, darunter ein Fahrer, dessen Wagen ohne Schlusslicht stand. Die Folge: ein anderer Personenwagen fuhr auf dieses Fahrzeug auf, und die Insassen wurden schwer verletzt. Solche und ähnliche Unfälle ereignen sich täglich. Die Ursachen: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, mangelndes Verantwortungsgefühl. Ein großes Übel ist, wie der Kreispolizeifeststellt, die nichtordnungsmäßige Ladung der Rübenfahrzeuge. Fast stets fallen Früchte von den Wagen, werden auf der Fahrbahn zu Brei zerstampft und bilden eine ganz erhebliche Rutschgefahr. Die Polizeibeamten des Landkreises sind angewiesen, scharf darauf zu achten, daß alle Fahrzeuge den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung entsprechen, die Ladung richtig verstaut ist und die Beleuchtung in Ordnung und Rückstrahler vorhanden sind. Bei Mängeln werden die Fahrzeuge unnachlässig aus dem Verkehr gezogen.

NGZ gratuliert

Gustorf. Sonntag wird Bäckermeister Anton Esser 84 Jahre alt.

Grevenbroich. Herr Theodor Weckop, Stadtteil Barrenstein, Neuer Straße 4, wird Sonntag 84 Jahre alt. Seitdem Herr Hubert Zimmermann, Stadtteil Orken, Düsseldorf Straße 26, wird am 30. Oktober 83 Jahre alt.

Das Neueste: Der Baggerloch-Trick

Spekulation mit alten Plänen — Zwischen Stüttgen und Stürzelberg weiche Stellen für Düsseldorf?

Kreis Grevenbroich. Zwischen Stürzelberg und Grevenbroich fließt das Rheinwasser unter einer kleinen Brücke in ein großes Baggerloch, das einen nordöstlichen Hafen für die Nievenheimer Zinkhütte abgibt. Seitdem der Besitzer des Baggerloches, das Baggerwerk Sommer und Deiss an der kleinen Brücke, gescheitert ist — es war vertraglich verpflichtet, die Brücke zu unterhalten und mußte Kriegsschäden in Höhe von 70 000 DM ausbessern —, heißt die neue Baggerlochbesitzerin Zinkhütte Nievenheim. Diese Tatsache ist auch dem hungerigen Düsseldorf nicht unbekannt geblieben; es glaubt nun, eine

geeignete Stelle zum Überspringen des Rheins gefunden zu haben. Von mehreren Seiten wird nun auch im Gebiet unseres Landkreises spekuliert. Führer von hier nach dort und umgekehrt werden ausgetrocknet und es soll Leute geben, die nach den Vorbildern der Bürgermeister in Worringen und Heerdt eine Vorliebe für Großstadtluft haben.

Der kleine Baggerlochhafen ist für die Zinkhütte unzureichend. Führt der Rhein kleines Wasser, kann per Schiff nicht ein- und ausgefahren werden. Ausbaggern hat ebenfalls keinen Zweck, da das Baggerloch einen Betonboden

hat, und den wegzuschaffen würde eine kostspielige Angelegenheit werden. Nun ist es verständlich, daß die Zinkhütte gern einen brauchbaren Hafen hätte; das aber würde ein Millionprojekt. Die Hafeneinfahrt müßte stark ausgebaut werden und die Kölner Landstraße eine riesige Brücke erhalten. Nun hat sich ein Kenner der Düsseldorf-Eingemeindungspläne von 1928/29 eingeschaltet und versucht, zwischen Düsseldorf und Zinkhütte als Verbindungsmann aufzutreten. Eine neue Gesellschaft, die sich aus diesen Partnern zusammensetzen soll, soll das große Projekt finanzieren. Naturgemäß ist der Düsseldorf-Eingemeindungsplan, und eine Sitzung ist bereits anberaumt. Es wird interessant sein, zu hören, was die Gemeindeväter von Nievenheim und Zons, der Kreistag und die Industriebahn zu diesem neuen Projekt zu sagen haben.

Aber noch dürfte nicht aller Tage Abend sein. Das Gelände südlich des Baggerloches gehört der Firma Bakelite, einer Tochtergesellschaft der Rüttgerwerke, die das Gelände vor ungefähr 40 Jahren unter der Bedingung von der Industriebahn angekauft hat, eine Fabrik darauf zu bauen. Die Firma hat aber nicht gebaut, und somit kann die Industriebahn das Gelände laut Vertrag zurückfordern. Hat die Industriebahn das Gelände wieder in der Hand, gibt es keine Möglichkeit mehr, die Hafeneinfahrt zu vergrößern. Der fragliche Geländestreifen ist 13 Morgen groß. Auf der anderen Seite des Hafens gehört das Gelände zu dem Notar Orstiel Stüttgen, so daß auch hier ein natürlicher Einhalt geboten ist.

Aus rein kommunalpolitischen Gründen muß dieser Riegel vorgeschoben werden, sollte die seit Jahrzehnten von Düsseldorf geplante Zonenbewegung nicht Wirklichkeit werden. In dieser Angelegenheit können keine egoistischen Bestrebungen geduldet werden, und die Spekulant können gewiß sein, daß mit Argusaugen die Situation überwacht wird.

Söck für minge Schäng

Wenn Käthe op de Rees jeht, dann ävver joot

Käthe wohnt en GUSDÖRP. Käthe woar es satt und wuld ens erussfahre. „Wenn de ens fahre wells Frau, dann loß jonn“, hott Schäng gesead. Käthe satzde de Niechmaschin en de Hött, trock sech ahh, on dann gingk et no die Bahn. Donnerwedder, Käthe es noch e stramm Promingesch on hält jett op sech. Dä Zog leef een, tie „Dür klatschde zo, on Käthe dade: „Schüss GUSDÖRP!“

Dä Zog fuhr möt Käthe op Nuess ahh. — Dä Nomiddag gingk schnell erömm, üvverall en die Geschäfte, noch schnell en Tass Kaffee gedronke, und dann wurd et Zick, no die Bahn ze jonn. Der Zog fuhr aff, on emsig, wie Käthe ess, et Strickzeug eruss, und gleichmäßig mött dämm — tock, tock, tock — op dänne Schinne, gingk et och: strick, strick, strick mött dänne Nolle. Dä Zog fuhr on held und fuhr on held, on Käthe dade bloß noch an dat Stricke, dat singe Schäng e Paar wärm Söck moss hann

Wie dä Zog widders ens held, frogde Käthe: „Sillst mir als en Grembroich?“ — Et dade, dat et dann die nächste Station ussteige moss. „Wat mend ihr?“ säden die Fahrgäst, „Grembroich, mir senq als in Bedburg.“ Do hött ihr ens senn sulle, wie flott Käthe op dämm Bahn-

steig woar. Drusse woar et donkel, wat nu? Die Fahrkart geng bloß bes GUSDÖRP durch die Sperr kuint et nett. Käthe hott ävver Glöck, 10 Minute spoder fuhr ne Zug von Düre en no Nies. Käthe klommed en, et Strecke woar imm vergange.

Dä Zog fuhr so flott, dat et Käthe ungewand vürkoam. Lechter huschte, vorbeie, dat wor Härr. „Hält dä Zog he nett?“ — „Nä“, säden die Lück, „dat es dä Beschleunigte, dä hält irsch en Grembroich.“ „Es egal!“ dade Käthe be sech, dann gehst de ze Foss no GUSDÖRP; noch emol dat Manöver, do hott et kenn Lost fuhr.

Op emal heid dä Zog. Drusse woar decke Nebel, on Käthe glövde, in Grembroich ze sinn. Et maaden die Dür op. „Nicht aussteigen“, rief eine Stimme. Käthe woar dat jett komisch. Et maaden die Dür noch emol opp — mende, dat quesse Hus von Pütz direk am Bahnhof in GUSDÖRP ze erkenne. „Bitte nicht aussteigen!“ rief die Stimme schon wieder. „Es he GUSDÖRP?“ frogde Käthe. „Jo“, säd dä Schaffner. „Dann benn ech richtig“, mende Käthe. „Dann hatt ihr ävver Glöck gehatt, dat dä Beschleunigte he hält, dat künnt alle seve Pengste emol fuhr“, säd dä Schaffner. „Dann woar et dissmol em Herbst“, reef Käthe on leef op Hem an. H. E.

Doktor Franz Schütz

Feierliche Verleihung der Würde eines Ehrendoktors in der alten Kaiserstadt Aachen

Kreis Grevenbroich. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen verleiht hiernächst einstimmigen Beschluß der Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik Herrn Direktor Franz Schütz in Buderich in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Schweißtechnik, insbesondere der Auftragschweißung und der Schweißdrähte, sowie um die Einführung der Elektroschweißung im Schiffbau den akademischen Grad und die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber. So heißt es in der Verleihungsurkunde, die der Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Fuchs, gestern dem Direktor der Böhlerwerke, Landtagsabgeordneten



Der Rektor der Technischen Hochschule überreicht Direktor Dr. h. c. Schütz (rechts) die Urkunde

Schütz, in einem Festakt in der alten Kaiserstadt überreichte.

Innenminister Dr. Flecken, Landtagspräsident Cocks, namhafte Vertreter der Wirtschaftsvereinigungen und -verbände sowie Männer des kommunalpolitischen Lebens von Stadt und Land waren zu dieser schlichten, würdigen Feierstunde in den Räumen des Rektorats erschienen. In eindringlichen Worten riefte der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik, Prof. Leist, die Entwicklungsdienste dieses verdienten Fachmannes und sym-

maß der Arbeit wachsen von Jahr zu Jahr. 1941 wird Franz Schütz zum Leiter der schweißtechnischen Versuchsanstalt ernannt und übernimmt 1944 außerdem sämtliche Schweißdrahtbetriebe. Nach dem Kriege ist er Mitglied des Vorstandes der Elektrodeneinigung und Vorsitzender des technischen Ausschusses; 1946 wird er zum Werkdirektor ernannt. Außerdem beruft man ihn zum Vorstandsmitglied der Wirtschaftsvereinigung Stahl-Eisen, und 1951 zum Mitglied des Aufsichtsrates der VEBa. Die Ämter häufen sich: Direktor Schütz wird in den

Braunkohlensausschuß in Köln gewählt, zum Vorstandsmitglied des Arbeitgeberverbandes, Ortsgruppe Düsseldorf, und zum Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer Neuß ernannt.

Zu all diesen Aufgaben, die den Einsatz seiner ganzen einmaligen Persönlichkeit verlangen, gesellt sich die stille, uneigennützig Arbeit für das Gemeinwohl: Direktor Schütz gehört seit 1947 dem Landtag von Nordrhein-Westfalen als Mitglied der CDU-Fraktion an und ist in diesem Gremium Mitglied des Arbeits-, Energie- und Wirtschaftsausschusses. Wer diesen bescheidenen, rechtschaffenen und populären Menschen in Versammlungen der Jugend sah — um nur ein Beispiel zu nennen —, weiß, welche Pionierarbeit Dr. Schütz auch auf kommunal- und staatspolitischem Gebiet leistet.

„Gern und frei und einmütig verleihen wir Ihnen die Würde eines Ehrendoktors“, betonte der Rektor bei Überreichung der Urkunde. Und dann erhob sich Dr. Schütz und dankte: „Eine Fülle von Empfindungen bewegt mich in dieser Stunde. Ich möchte der vielen verdienten und wertvollen Männer gedenken, die mir Vorbild, Beispiel und Ansporn waren.“ Durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde habe die bedeutendste technische Hochschule Deutschlands der Schweißtechnik im weitesten Sinne Anerkennung gezollt. „Ich ersehe aus dieser mir zu teil gewordenen Ehre die Verpflichtung, auch in Zukunft am Beginnenden weiterzuarbeiten.“

Was bringt das Wochenende?

Büttgen. Einen Gemeinde-Abend veranstaltet die evangelische Pfarrgemeinde Neuß-Büttgen heute um 19 Uhr im Saale Trippel unter Mitwirkung des Posaunenchores sowie des Kirchenchores Kelenberg. Die evangelische Jugend Büttgen wird ein Laisenspiel auf-führen.

Büttgen-Vorst. Der Turnverein „Gut Heil“ veranstaltet Sonntag im Saale Hannen, Wattmannstraße, um 19 Uhr ein Winzerfest.

Buderich. Ein Krönungsfestball, zu dem alle Schützen mit Damen eingeladen sind, wird Sonntag um 19 Uhr im Saale Peter veranstaltet.

Kaarst. Ein Unterhaltungs- und Tanzabend der Ostverbtrieben findet heute bei Motes statt. Die Krefelder Spaten, ein Quartett und die Edelweißkapelle wirken mit.

Holzheim. Eine große Erntedankfestversammlung mit Überraschungen veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein heute abend im Saal „Zur Post“.

Dormagen. Eine Dressurprüfung veranstaltet die Ortsgruppe des Vereins für deutsche Schäferhunde am Sonntag. Gemütliches Beisammensein um 20 Uhr bei Meisen.

Glehn. Sonntag um 17 Uhr im Lokale Posche in Scherhausen Hauptversammlung der Kriegsschadigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen.

Evinghoven. Ein Lichtbildvortrag „Rom, die Ewigste Stadt“ wird Sonntag um 20 Uhr in der Schule veranstaltet.

Gustorf-Gindorf. Der Humoristen- und Laisenspielverein „Frohsein“ veranstaltet Sonntag im Saale Franken seinen ersten diesjährigen Theaterabend mit dem Schauspiel „Der Freischütz“.

Grevenbroich-Orken. Bei Stammen findet heute ein Klubkampf zwischen dem Orken Kegelschützen „Gut Holz“ und dem Allrathrath Klub statt. Der an-

Der Kauf einer Brille

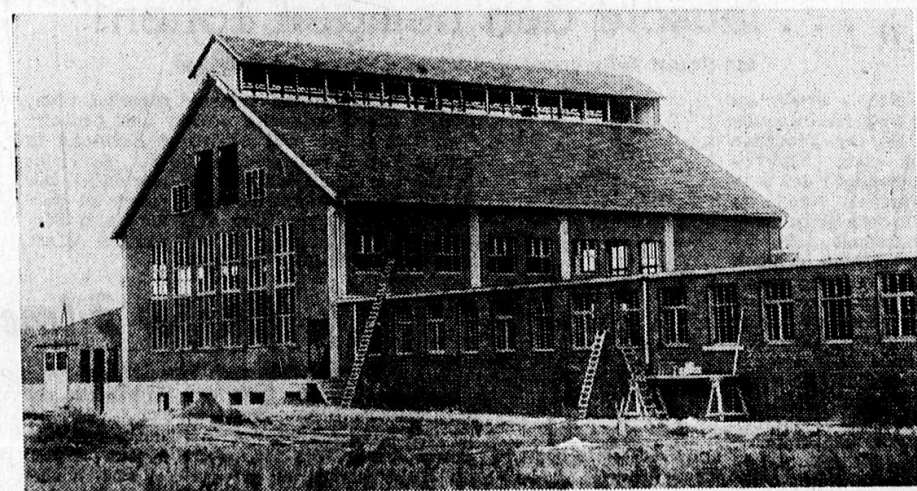
ist Vertrauenssache!
Langjährige Schulung und Erfahrung gibt Ihnen die Gewähr eines vollen Sehens durch eine Brille von
Optiker Beykirch
Neuß, Krefelder Straße 37
Lieferant aller Krankenkassen!

Verpackungsglas aus Grevenbroich

Grundstoffe aus der Umgebung — Neue Industriewerke nötig

Grevenbroich. Die Fabrikationsgebäude der Norddeutschen Hohlglasindustrie am Leuchterweg sind im Rohbau soweit fertiggestellt, daß mit der Inbetriebnahme des für die Kreisstadt neuen Industriezweiges Ende Dezember oder zu Beginn des neuen Jahres zu rechnen ist. Der Entwurf der neuen Industrie-Anlage stammt von Architekt Mehrtz (Grevenbroich), der auch die Bauaufsicht hatte. In verhältnismäßig kurzer Zeit sind die Bauten gewachsen. Zur Zeit ist

Vorkommen der Umgebung zu beziehen. Vielleicht ist an das Sandbergwerk gedacht, oder aber auch an Sand aus den Gruben in der Nähe. Das Unternehmen stellt Hohlglas aller Art und Verpackungsglas (cellophanähnlich) in fließbandartigem Arbeitsprozeß automatisch her. Das Werk ist ein großer Gasverbrucher. Die Gasversorgung für die Ofen erfolgt durch Generatoren, die in unmittelbarer Nähe der Ofen stehen. Das Werk ist unbestritten eine Berei-



In diesen neuen Gebäudekomplex wird bald Leben einziehen

man dabei, die Voraussetzungen für das Anlaufen der Produktion zu schaffen.

Die Glasindustrie im Grevenbroicher Raum ist nicht ganz neu, weil die Grundstoffe in unmittelbarer Nähe lagern. Die Voraussetzung zur Niederlassung für das neue Unternehmen war vielleicht die Tatsache, daß die Kreisstadt verkehrsgünstig zum Absatzgebiet liegt und vor allem, weil sich die Werksleitung mit der Absicht trägt, die für die Produktion erforderlichen Rohmaterialien zum größten Teil aus den

herung des Grevenbroicher Industriepotentials, dessen Stärkung eine ernste Angelegenheit der Kreisstadt ist, da dieser infolge der Landarmut nicht jedem Wunsch auf Niederlassung nachkommen kann. Bei dem heutigen Stand der Bevölkerung ist die Unterbringung von erkrankten Arbeitskräften in der Kreisstadt noch kein Problem. Die weitere Zunahme der Stadtbevölkerung ist aber nur dann gesund, wenn im Verhältnis des Wachstums neue Arbeitsstätten angesiedelt werden können.

Radiogeräte
aller Systeme

Phonoschränke
Reparaturen aller Art

Zahlungs-
erleichterung

Radio Tillmanns
Kapitelstraße 14 Neuß Telefon 3814

Der unsterbliche König

Eine Betrachtung zum Sonntag

Am 4. Juli 1848 starb zu Paris der Schriftsteller und Staatsmann Chateaubriand. Dem greisen, königstreuen Mann lag nichts so schwer auf der Seele, als daß er in seinen alten Tagen — in der Revolution von 1848 — den König noch einmal hätte fliehen sehen müssen. Als der Priester mit der hl. Wezehrung das Sterbezimmer betrat, erhob sich der sterbende Greis mühsam aus den Kissen und murmelte wie geistesabwesend vor sich hin: „Die Könige werden hinweggelegt. Klar und bestimmt war die Antwort des Priesters: „Ich bringe Ihnen den König, der niemals untergeht.“

Die Zeiten der absolut regierenden Könige sind vorüber. In der Geschichte. Als Staatsform. Doch das Herrenwort „Das Reich Gottes ist in euch“ legt die Frage nahe: Wen krönt der Mensch in seinem eigenen, inwendigen Reich zum König? Sind es nicht vielfach absolutistisch regierende Halunken, die an Gottes- und Herzensarmut zugrunde gehen und durch das Fehlen des unsterblichen Königs gutes Menschentum und alle Weltbeglückung zugrunde richten?

Stolz erhoben Hauptes schreitet die „Lüge“, entfangen vom Selbstbetrug bis zur entstellten und entstehenden Diplomatie, durch Herzen, Völker und Staaten. Der höhnisch grinsende König „Haß“ will nicht die Krone verlieren! Ist nicht auch der „Krieg“ ungekrönter Regent der Menschheit, ja manchmal der kleinsten Gemeinschaft der Familie? Wie oft end die Forderungen des „Blutes“ einziges Evangelium des modernen Menschen geworden, ein rauschendes und betäubendes Meer, in dem Geist und Gnade rettungslos, hoffnungslos zu ertrinken scheinen! Bei allem Rufen nach Recht und Gerechtigkeit bleibt die peinigende und schmerzvolle, fast tägliche Begegnung mit Menschen, die selbstherrliche Könige der „Unerschlichkeit“ sind. Tapfer, stark, dahinstreichend es die das Leben beherrschende „Sünde“.

Siehe da, die ungekrönten Häupter der armen Menschheit! Ihr einziger Befehl heißt: Blut, Tränen, Not und Krieg. Wann endlich finden wir den dornengekrönten König, der weinte, blutete, starb für, das Reich der Wahrheit und des Lebens, der Heiligkeit und der Gnade, der Liebe und des Friedens? Finde du ihn wenigstens für dein eigenes Schicksal! Er ist und bleibt der einzige, unsterbliche König. Der einzige, der nicht Menschen für sich sterben ließ, bevor er nicht selbst für sie gestorben war. kn.

Der Mensch und die moderne Physik

Willensfreiheit oder Vorherbestimmung? — Wandlung der Naturwissenschaften

Läßt man einen Lichtstrahl flach auf eine glatte Glasplatte fallen, so kann man experimentell und rechnerisch feststellen, wieviel Prozent der Lichtteilchen auf der Glasoberfläche reflektieren und wieviel Prozent unter Richtungsänderung in das Glas hineingehen. Ob jedoch das einzelne Lichtteilchen diesen oder jenen Weg einschlägt, läßt sich nicht vorhersagen, und es besteht auch keine Möglichkeit, sein Verhalten zu beeinflussen. Lassen wir einen Elektronenstrom auf einen geeigneten Spalt fallen, so sind wir wohl in der Lage, voranzubestimmen und nachzuweisen, wieviel Prozent der Elektronen, dieser leichtesten Bausteine des Atoms, gradlinig durch den Spalt hindurchgehen und wieviel Prozent eine Ablenkung erfahren. Über das Verhalten des einzelnen Elektrons läßt sich jedoch gar nichts vorhersagen. In beiden Beispielen, muß man Lichtteilchen und Elektronen eine Art „Willensfreiheit“ zugestehen, die nicht beeinflussbar ist.

Diese Erkenntnis der Unvorherbestimmbarkeit — vom Physiker Indeterminismus genannt — ist die Grundlage der modernen Quantenphysik, die die „klassische“ Physik abgelöst bzw. korrigiert hat. Die Grundlage der klassischen Physik war der „Determinismus“, also das Prinzip der Vorherbestimmbarkeit. Man war der Ansicht, daß man grundsätzlich bei der Kenntnis des augenblicklichen Zustandes eines Körpers und der auf ihn einwirkenden Kräfte seine Zukunft mathematisch exakt voraussagen könne. Jeder Zustand eines Körpers sei demnach durch die Wirkung der Umwelt zustande gekommen, der Körper selbst habe keine Möglichkeit, sich davon freizumachen.

Wie konnte sich nun 1900 Jahre lang die deterministische Physik behaupten und wieso kann man doch heute im täglichen Leben

diesen Determinismus dauernd beobachten? Die Vorausberechnung der Planetenbahnen und die Treffsicherheit von Fliegerbomben sind doch schlagende Beweise! Die oben beschriebenen Versuche geben die Antwort: Die Gesetze der klassischen Physik geben sich als Gesetze größter Wahrscheinlichkeit zu erkennen. Die klassische Optik interessiert sich z. B. dafür, daß bei flachem Auftreffen eines Lichtstrahls auf eine Glasfläche Reflexion eintritt, daß daneben vielleicht 0,2% der Lichtteilchen ins Glas gehen, bleibt unberücksichtigt, weil die Wahrscheinlichkeit besteht, daß 99,8% der Teilchen reflektiert werden. Für die Gebiete der überatomaren sogenannten Makrophysik behaupten die Gesetze der klassischen Physik ihre Gültigkeit, jedoch nicht mehr im Sinne strenger Vorherbestimmbarkeit, sondern größter Wahrscheinlichkeit. Was hat das alles nun mit der Willensfreiheit des Menschen zu tun? Die deterministische Anschauung der klassischen Physik findet ihre Gleichung in der göttlichen Vorherbestimmung des Schicksals des einzelnen Menschen, der sogenannten Prädestination. Züge der daraus entstehenden Lebensauffassung, des Fatalismus, finden sich sowohl im Alten Testament als auch in der buddhistischen und mohammedanischen Religion: Der Mensch ist an sein Schicksal gekettet und für sein Verhalten ebensowenig verantwortlich wie eine Billardkugel. Die Analogie zur modernen Physik dagegen lehrt uns: Der Mensch ist in seinen Entschlüssen frei, er besitzt Willensfreiheit und ist demzufolge für sein Verhalten verantwortlich. Diese Auffassung stellt eine der wesentlichen Grundlagen der christlichen Religion und unserer ganzen ethischen Weltanschauung dar.

Wie finden wir aus diesem Widerspruch heraus? Lassen sich diese beiden Anschauungen vielleicht

Moderne Köhler im Reichswald

Chemikalien aus Baumstubben — Vorbild für weitere Anlagen — Brasilien hat Interesse

KLEVE. Im Reichswald, wo die Waldbestände sich in der Kriegs- und Nachkriegszeit durch Brand und Kahlschlag um 1 Million Festmeter verringert haben, errichteten deutsche Chemiker jetzt eine moderne Köhlerei. In dieser Alchimistenküche, die Holz verbrennt, um wertvolle Chemikalien zu gewinnen, sollen nicht etwa weitere Bäume verqualmt werden. Vielmehr will man zum Nutzen der deutschen Volkswirtschaft dort 150 000 Raummeter Baumstümpfe im Zeitraum von drei Jahren „veredeln“.

Diese neuartige Verkokungsmethode wird erstmalig in Deutschland in dieser größten deutschen Nachkriegsiedlung, die aus der Not der Zeit auf 1800 ha Kohlschlagflächen entstanden ist, angewandt. Diese Köhlerei ist im Prinzip ein Gaswerk, wie es in jeder Stadt besteht, mit dem Unterschiede, daß nicht Kohle, sondern Holz verbrannt wird. Hier ist das Gas nur Nebenprodukt. Als Hauptprodukte werden Holzkohle und Teer gewonnen. Das „Gaswerk im Walde“ produziert zur Zeit täglich 2½ Tonnen Holzkohle und 1 Tonne Holzkohlenteer. Welche volkswirtschaftlichen Werte durch diese neue deutsche Erfindung erhalten bleiben und wieviele Devisen für die an sich heute sehr knappen Chemikalien gespart werden, geht daraus hervor, daß 1 Tonne Holzkohle 300 bis 350 DM und 1 Tonne Teer 450 bis 500 DM kosten. Die 150 000 Raummeter im Reichswald, die sonst mit hohen Unkosten beseitigt wären, erbringen nunmehr der deutschen Wirtschaft rund 1 Mill. DM, zusätzlich des hohen Veredlungswertes bis zum Endprodukt — seien es Chemikalien, Arzneimittel, Kunststoffe usw. —, der zumindest den gleichen Betrag ausmacht. Das Reichswald-Gaswerk wird in Deutschland zum Vorbild für ähnliche Anlagen werden. Im Hürtgenwald soll schon in absehbarer Zeit eine ähnliche Anlage über 200 000 Raummeter an Stubben zu hochwertigen Chemikalien „umwandeln“. Interesse zeigt auch ein maßgeblicher brasilianischer Industrieller, der eine

solche Anlage im Großformat errichten möchte, da in Brasilien riesige Flächen für Kaffeeplantagen gerodet werden, wo dann Holz in großen Mengen zu finden ist. Der Industrielle verhandelt zur Zeit in Westdeutschland.

Der Höchste von Europa

Säurefestes Industriekamin von 141 Meter
DUISBURG. Der höchste säurefeste Industriekamin Europas wird am 1. November auf der Duisburger Kupferhütte in Betrieb genommen. Mit einer Höhe von 141 Meter ist er auch gleichzeitig der größte Schornstein im engeren Ruhrgebiet. Der neue Schornstein soll hauptsächlich dazu dienen, die Luftverhältnisse in der Umgebung des Werkes zu verbessern.

Gerüststangen durchbohrten einen PKW

Zwei Personen getötet
KREUZTHAL. Bei einem schweren Verkehrsunfall am Donnerstagabend wurden die beiden PKW-Inassen Herbert Stubben aus Deuz und Jakob Kreyen aus Hainchen (Krs. Siegen) so schwer verletzt, daß sie kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus starben. An einem Bahnhofsübergang über die Bundesstraße 51 war der PKW aus bisher unbekannter Ursache auf ein mit Baugerüststangen beladenes Pferdewagen aufgefahren. Die weit über das Fahrzeug hinausragenden Stangen stießen durch die Windschutzscheibe bis zur Rückwand des PKW. Der Fahrer des Wagens wurde nur leicht verletzt.

Prof. Hahn auf der Besserung

Zu Besprechungen in Bonn erwartet
Göttingen. Der 72jährige Atomphysiker Professor Otto Hahn, der, wie gemeldet, bei einem Anschlag durch Messerstücke in die linke Schulter verletzt wurde, ist bereits soweit wieder hergestellt, daß er am Dienstag an Konferenzen und Besprechungen in Bonn teilnehmen wird.

Dunkle Punkte im „Fall Schwarz“

Betrüger erwarb eine Staatsstellung — Hintergründe werden geklärt

DUSSELDORF. Der „Fall Schwarz“, jener Betrugsskandal um den ehemaligen Ministerialrat im Sozialministerium und Entnazifizierungschef der Landesregierung, der vor fast zwei Jahren viel Unruhe verursachte, ist jetzt Gegenstand einer parlamentarischen Untersuchung. Schwarz hat seine 15monatige Gefängnisstrafe wegen Betruges im Rückfall, Urkundenfälschung und unberechtigter Führung eines Dokortitels bereits verbüßt. Jetzt endlich soll vor der Öffentlichkeit klar werden, wer dem Betrüger — fahrlässig? — in den Satz geholfen hat.

Anno 1946: Es sind recht viele Zeiten, gute Kräfte in der Verwaltung sind rar, und jeder, der etwas kann und nachweist, daß er seine Amtspflichten gewissenhaft im totalitären Staat erfüllen mußte, wird mit offenen Armen empfangen. Damals bewirbt sich Karl Schwarz, ein Schlosser mit Drang zu „Höherem“, bei der Bezirksregierung in Düsseldorf. Hier sitzt Regierungsrat Auerbach, um den jetzt — fünf Jahre später — in München ein weit ausstrahlender Korruptionsskandal tobt. Dieser Auerbach, so behauptet jedenfalls Schwarz, habe den Bewerber um ein bescheidenes Beamtenpöschchen mit „Herr Doktor“ angesprochen. Das gellte dem also Gelehrten, der den Titel auch fürderhin. Auerbach versprach, sich für Schwarz zu verwenden, bei seinem Weggang reichte er ihm seinem Nachfolger, dem Kommunisten (inzwischen ausgebooteter Ministerialdirigent) Dr. Frenkel weiter. Frenkel verwandte sich beim damaligen Oberpräsidenten für die tüchtige Kraft, die sich in Gestalt von Herrn Schwarz anbot.

Niemand merkte, daß in Karl Schwarzens Lebenslauf einige dunkle Punkte waren. Im Gegenteil, man glaubte dem angeblichen Doktor juris aus Wort, ohne jede Nachprüfung (!), daß er die offen zugestandene Zuchthausstrafe von zwei Jahren drei Monaten aus politischen Gründen erhalten habe. In Wirklichkeit handelte es sich u. a. um Meineid, und Schwarz hatte 1. Strafregisterauszug (der nicht ange-

SPIEGEL DES WESTENS

Düsseldorf. Ein Bombenblindgänger, der bei Baggararbeiten in Düsseldorf gefunden wurde, unterbrach Freitag den Straßenbahnverkehr auf der Linie 4. Mit Omnibussen wird der Verkehr aufrecht erhalten.

Oberhausen. Ein Jugendparlament soll nach einem Beschluß des Jugendringes gebildet werden mit 45 Abgeordneten. 33 Abgeordnete werden von den Jugendverbänden gestellt. Das Jugendparlament will sich mit Fragen der Kommunalpolitik befassen. Der Oberhausener Stadtdirektor wird den Jugendlichen Einblick in die Verwaltungsführung geben.

Essen. Ein falscher Zechebesitzer vermittelte ein Geschäft über 300 t Kohle zum Preise von 90 Mark je Tonne. Die Kriminalpolizei ermittelte den Hauptbetrüger, einen 38jährigen Angestellten einer Essener Firma, in Düsseldorf. Er hatte von 28 000 Mark, die er ergaunert hatte, noch 19 000 Mark bei sich. Die übrigen 9000 Mark hatte er bereits verjubelt.

Bochum. Mit Wanzengift, das er mit Aspirin-tabletten zusammen in Getränke mischte, soll ein Mann versucht haben, seine Frau zu ermorden, um mit einer anderen Frau und deren vier Kinder in die Sowjetzone zu gehen. Er wurde festgenommen.

Dortmund. Der „Atom-Graf“ Peter Ute, der sich auch als Gerhard Berger aus Danzig ausgibt, ob wohlkindere Namen trägt wie: von Witzleben, Graf von Metternich, Freiherr Hans-Joachim, Peter von Markward und Ulrich Graf, wird von der Polizei gesucht. Der Gesuchte blühte mit seinem Wissen über Düsenflugzeuge und mit seinem Atomkenntnissen.

Minden. Wie ein Märchen mutet folgende Meldung an. Ein Motorradfahrer, der seine Maschine auf einem Parkplatz abgestellt hatte, fand sie später stark beschädigt vor. Aber an der Maschine war ein Zettel mit der Adresse eines Mindener Kaufmanns und der Bitte, ihm die Rechnung für die Reparatur zu schicken.

Gronau. Als Schuldübergabe bezeichnete der Kulturausschuß des niedersächsischen Landtages die beabsichtigten Abruch einer neuen Volksschule. Sie sollte auf Anweisung der staatlichen Bauaufsicht abgerissen werden, weil die Gemeinde entgegen den Bauplänen, für eine eingeschossige Schul- und Stockwerk errichtet ließ.

Wiederbrück. Ein Kamel, das ein Zirkus mitgebracht hatte, wurde mit Rücksicht auf die Witterung und Klauensuche bei Anrufung eines Tierarztes von der Polizei als Klauenvieh ausgewiesen.

Schönes Wochenende

Auch für das kommende Wochenende ist freundliches Wetter zu erwarten bei schwachen Winden mit etwas erhöhten Temperaturen. Nachts kein Bodenfrost.

Dunkle Punkte im „Fall Schwarz“

Betrüger erwarb eine Staatsstellung — Hintergründe werden geklärt

DUSSELDORF. Der „Fall Schwarz“, jener Betrugsskandal um den ehemaligen Ministerialrat im Sozialministerium und Entnazifizierungschef der Landesregierung, der vor fast zwei Jahren viel Unruhe verursachte, ist jetzt Gegenstand einer parlamentarischen Untersuchung. Schwarz hat seine 15monatige Gefängnisstrafe wegen Betruges im Rückfall, Urkundenfälschung und unberechtigter Führung eines Dokortitels bereits verbüßt. Jetzt endlich soll vor der Öffentlichkeit klar werden, wer dem Betrüger — fahrlässig? — in den Satz geholfen hat.

Anno 1946: Es sind recht viele Zeiten, gute Kräfte in der Verwaltung sind rar, und jeder, der etwas kann und nachweist, daß er seine Amtspflichten gewissenhaft im totalitären Staat erfüllen mußte, wird mit offenen Armen empfangen. Damals bewirbt sich Karl Schwarz, ein Schlosser mit Drang zu „Höherem“, bei der Bezirksregierung in Düsseldorf. Hier sitzt Regierungsrat Auerbach, um den jetzt — fünf Jahre später — in München ein weit ausstrahlender Korruptionsskandal tobt. Dieser Auerbach, so behauptet jedenfalls Schwarz, habe den Bewerber um ein bescheidenes Beamtenpöschchen mit „Herr Doktor“ angesprochen. Das gellte dem also Gelehrten, der den Titel auch fürderhin. Auerbach versprach, sich für Schwarz zu verwenden, bei seinem Weggang reichte er ihm seinem Nachfolger, dem Kommunisten (inzwischen ausgebooteter Ministerialdirigent) Dr. Frenkel weiter. Frenkel verwandte sich beim damaligen Oberpräsidenten für die tüchtige Kraft, die sich in Gestalt von Herrn Schwarz anbot.

Niemand merkte, daß in Karl Schwarzens Lebenslauf einige dunkle Punkte waren. Im Gegenteil, man glaubte dem angeblichen Doktor juris aus Wort, ohne jede Nachprüfung (!), daß er die offen zugestandene Zuchthausstrafe von zwei Jahren drei Monaten aus politischen Gründen erhalten habe. In Wirklichkeit handelte es sich u. a. um Meineid, und Schwarz hatte 1. Strafregisterauszug (der nicht ange-

Zollbeamter vermißt

Monschau. Auf der deutsch-belgischen Grenze im Kreise Monschau wird seit Mittwoch der 45jährige Zollpostenführer Ferdinand Laus vermißt. Er ist von einem Streifenwagen in seinem Aufsichtsgebiet zwischen den Ortschaften Müthenz, Ingenbroich und Kontzen nicht mehr zurückgekehrt. Etwa 120 deutsche und belgische Grenzbeamten sowie Polizisten beteiligten sich seit Mittwoch an einer Suchaktion, die bis Freitagabend jedoch erfolglos blieb. Es besteht die Möglichkeit, daß er einen Verkehrsunfall oder einen Unglück zum Opfer fiel.

Kredit eine Industrie aufbauen, Maschinen kaufen und hinstellen? Nachmalis“, sagte er ruhiger, „die Produktion machen wir allein. Herr Hegedüs — richten Sie ihm das aus! — kann ein reicher Mann durch uns werden, aber kein Zwinnherr. Und wenn der Jude-ersatz was mal so billig ist wie die englische Jute — ich nehme ihn nicht! Was in Britisch-Indien wächst“, das muß ich kaufen, verstehen Sie? Was aber in Brasilien wächst“, er stampte wütend mit dem Fuß — „das ist unser Eigentum!“

„Ich habe gefürchtet, daß Sie so denken“, sagte Mendoza mit leiser Stimme. „Und da ich weiß, daß Herr Hegedüs die Pflanze niemals preisgeben wird, ohne einen Vertrag zu haben, da ich weiß, daß er auswandern wird, um einem unserer Nachbarstaaten das Patent der Herstellung anzubieten, habe ich die Polizei ...“

José Americo erstarrte. „Was haben Sie? Ich höre nicht richtig.“ „Ich habe“, feixte Mendoza, „unsere Polizei gebeten unter irgendeinem Vorwand Hausdurchsuchungen vorzunehmen.“

Der Ministerialdirektor hauchte: „Hinaus!“ Mendoza verstand ihn nicht. „Auf diese Weise kann, wenn Sie wünschen, die Pflanze schließlich gefunden werden.“ „Hinaus! rief José Americo laut.“

„Wie meinen Euer Exzellenz?“ fragte der erblauete Besucher.

José Americo streckte die Hand aus. „Daß dort die Tür ist!“ „Exzellenz?“

José Americo drehte sich um und trommelte gegen den Aktenschrank. „Und daß Sie sich nicht einzeln lassen, niemals wieder herzukommen! Hier ist keine Diebstahls, Herr Mendoza!“

Er öffnete die Tür, er ließ seinen Bruder und São Bento eintreten. Er sagte leise etwas zu ihnen. Gebläht und taub stand Mendoza da, sah Menschen, sah bewegte Lippen, ohne zu wissen, was ihm geschah. Da stand ein Tisch mit bunten Prospekten. Was wurde da angespielt? Weshalb?

Fortsetzung folgt

DER FREMDLING

ROMAN VON HEINRICH EDUARD JACOB

COPYRIGHT BY HEINRICH SCHIEFFLER VERLAG, FRANKFURT AM MAIN

14. Fortsetzung

Carlos schlug sich auf die Knie: „Ich glaube, du bist der erste Beamte, der sich eine Ansicht produziert, Brasilien — braucht keine Anleihen!“

José Americo merkte, daß er sich vergaloppiert hatte. „So habe ich es nicht gemeint! Ich habe damit nur sagen wollen: unser eigener Reichtum ist unerschöpflich.“

„Wenn man ihn zu heben weiß.“

„Wir werden ihn zu heben wissen!“ rief der andere wieder hitzig.

Er riß die Tischschublade auf: „Da! — Die von mir entworfene Karte! Die Karte unseres Vaterlands! Sie wird in allen Schulen hängen!“

Carlos beugte sich darüber: „Was bedeuten die grünen Ringe?“

„Das europäische Kapital.“

„Und“, sagte São Bento beziehungsweise, „das von Nordamerika! Das uns beinahe noch schlimmer bewuchert.“

„Was gehört uns überhaupt noch in unserem eigenen Vaterland?“ José Americo Bahiano zählte an den Fingern auf: „Die Gummiwälder des Staates Pará, die Minerale dort, das Petroleum gehören einem einzigen Manne: Henry Ford.“

„Mir nicht ganz unbekannt!“

„Der kein Brasilianer ist! — Unsere Lichtversorgung in Rio gehört den Engländern, daß du's nur weißt. Die Bahnen ins Innere ebenfalls. In den Gruben von Minas Gerais arbeiten Dollars, unsere Pferde müssen schwedischen Züchtern abkaufen. Der ganze Fellhandel in Bahia gehört Franzosen. Den Holländern ...“

„Um Gottes Willen, du machst mir ja Angst!“ rief Carlos erschrocken und sprang auf die Füße. „Das ist ein ärgerlicher Empfang, den ihr mir in der Heimat bereitet!“ Er lächelte, etwas gezwungen: „Sprechen wir lieber von den Frauen!“

„Ah, du Dichter! Die Frauen, die Frauen.“

„Und sie noch immer so schön in Rio?“

„Ich hoffe, du hast dich überzeugt!“ lächelte der ältere Bruder. „Du hattest einen ganzen Tag Zeit! Gestern auf der Avenida ...“

„Glaub, aber ich habe mich verliebt!“ sagte Carlos. „Es klang paisals. Wenigstens glaube ich, daß ich verliebt bin.“

„Um Gottes Willen! Etwas Ernstes?“

„Hm, es ist eine Ungarin.“

„Deswegen diese Europäische ...?“

„Kann schon sein! Die Erkenntnis kommen dem Schriftsteller durch die Frau.“

Plötzlich wurde Carlos blutrot. Was machte er da? Warum tat er das? Hatte das wirtschaftliche Gezänk seine Nerven so erschüttert, daß er gegen seinen Willen — um nur von etwas anderem zu sprechen! — etwas preisgab, was er kaum sich selber eingestehen mochte? „Verliebt.“ Was hieß das? Wie grob es war!

Er war froh, als das Telefon anschlug. São Bento hob den Hörer ab: „Wer? — Mendoza!“

„Das ist aber merkwürdig!“ sagte Bahiano. „Seit einigen Minuten denke ich stark an diesen Mann.“

Er habe es gemerkt! allerdings, meinte São Bento bedeutungsvoll. „Wollen Sie ihn für morgen bestellen?“

„Nein!“ sagte der entschlossene Chef.

„Lassen Sie ihn sogleich herein.“

Der Mulatte gab in den Apparat: „Senhor Mendoza soll eintreten!“

„Was! Noch eine Konferenz?“ schmolte Carlos. „Du kommst nicht nach Haus?“

„Doch, es dauert nur zehn Minuten. Bitte, geht beide hier herein!“

Die beiden Herren gingen. Fast gleich hinterher kam Mendoza in den Saal.

„Welch ein unangenehmes Gesicht!“ empfand der Ministerialdirektor. Er sah es nicht zum ersten Mal. Doch heute erinnerte es ihn, weil es so sehr nach Dürer aussah, an die Jutepflanze entdeckt ...

„Er hat sie entdeckt, ich versichere es Ihnen!“ sagte Mendoza handlegend.

Mendoza diente herein. Aus einer Reihe ängstlicher Verneigungen auftauchend, sagte er atemlos: „Ich begrüße eure Exzellenz!“

Der Ministerialdirektor wies ihm mit einer Handbewegung zum Stuhl an: „Ich bin durchaus keine Exzellenz — aber böse auf Sie, Mendoza!“

Der andere wollte instinktiv wieder aufstehen. „Böse, oh! Das ist aber zuviel Ehr!“

„Gut, aber ich habe mich verliebt!“ sagte Carlos. „Es klang paisals. Wenigstens glaube ich, daß ich verliebt bin.“

„Um Gottes Willen! Etwas Ernstes?“

„Hm, es ist eine Ungarin.“

„Deswegen diese Europäische ...?“

„Kann schon sein! Die Erkenntnis kommen dem Schriftsteller durch die Frau.“

Plötzlich wurde Carlos blutrot. Was machte er da? Warum tat er das? Hatte das wirtschaftliche Gezänk seine Nerven so erschüttert, daß er gegen seinen Willen — um nur von etwas anderem zu sprechen! — etwas preisgab, was er kaum sich selber eingestehen mochte? „Verliebt.“ Was hieß das? Wie grob es war!

Er war froh, als das Telefon anschlug. São Bento hob den Hörer ab: „Wer? — Mendoza!“

„Das ist aber merkwürdig!“ sagte Bahiano. „Seit einigen Minuten denke ich stark an diesen Mann.“

Er habe es gemerkt! allerdings, meinte São Bento bedeutungsvoll. „Wollen Sie ihn für morgen bestellen?“

„Nein!“ sagte der entschlossene Chef.

„Lassen Sie ihn sogleich herein.“

Der Mulatte gab in den Apparat: „Senhor Mendoza soll eintreten!“

„Was! Noch eine Konferenz?“ schmolte Carlos. „Du kommst nicht nach Haus?“

„Doch, es dauert nur zehn Minuten. Bitte, geht beide hier herein!“

Die beiden Herren gingen. Fast gleich hinterher kam Mendoza in den Saal.

„Welch ein unangenehmes Gesicht!“ empfand der Ministerialdirektor. Er sah es nicht zum ersten Mal. Doch heute erinnerte es ihn, weil es so sehr nach Dürer aussah, an die Jutepflanze entdeckt ...

„Er hat sie entdeckt, ich versichere es Ihnen!“ sagte Mendoza handlegend.

„Und wo ist sie? Warum legt er sie nicht vor?“ fragte der Ministerialdirektor, zum ersten Male heftig.

„Er hat sie auch mir nicht vorgelegt“, sagte Mendoza und zuckte die Achseln. „Er traut sich niemandem.“

José Americo ging auf und ab: „Und alles das scheint Ihnen in Ordnung, Sie patriotischer Kaufmann, Sie! Dieser Herr Ungar darf also, was er auf unserem Boden findet, als ein Eigentum betrachten, darf es in die Tasche stecken, uns gnädigst vor die Augen halten, zurückziehen, wenn wir darnach schnappen ... und darf es schließlich großmütig zu Preisen, die er macht, verkaufen!“

„Verzeihung, Euer Exzellenz, das Industrie-Produkt des Herrn Hegedüs ist doch sein geistiges Eigentum.“

„Aber aus unserem Rohstoff gewonnen, aus dem Boden unserer Wälder! Was bilden Sie sich ein, Herr Mendoza? Welches Interesse habe ich, ein brasilianisches Produkt bei einem Ungarn einzukaufen?“

Ein brasilianisches Produkt. Mendozaes unruhiges Auge irrte dem Emplangisch zu, wo die bunten Prospekte lagen. Hier wurden die einheimischen Produkte den fremden Käufern angepriesen.

„Ich sehe das alles ein, gewiß“, erwiderte Mendoza bedrückt: „Aber was soll geschahen, Exzellenz?“

„Was längst hätte geschehen sollen!“ tobte der Ministerialdirektor. „Wir brauchen die Pflanze! Ohne die Pflanze keine weitere Verhandlung! — Wir werden“, fuhr er gemäßigter fort, „Herr Hegedüs nicht schädigen. Seine industrielle Erfindung ist wertvoll, niemand wird sie ihm stehlen.“

Bei diesem Wort lächelte Sigiomondo Mendoza devot. Wahrhaftig, die Familie Bahiano war viel zu reich, um etwas zu stehlen.

„Wir werden Sie ihm teuer abkaufen. Aber die Industrie, Herr Mendoza, die Verwertung unseres eigenen Rohstoffs, die besorgen wir allein. Sagen Sie: Hat dieser Hegedüs Geld?“

„Nicht das Mindeste!“

„Was!“ schrie der Andere. „Und da wagt er es, uns zu reizen! Wie will er ohne unseren

„Dicke Freundschaft“

seit Jahren bewährt, mit Liebe gepflegt!

Nachmittagskleid aus Krepp
Mimosa, in den Farben der Sai-
son, mit besonders reizvollem
Rockschnitt
bis Größe 50 nur **49⁷⁵**

Wollkleid in erstklassiger
Qualität, ganz durchgeknöpft,
mit aparter Waffelbiesen-
Garnierung
bis Größe 52 nur **67⁵⁰**

① Flotter Mantel aus weichfallenden Importstoffen,
ganz auf ks. Maroccain - ein Mantel,
der auch bei großen Hüftweiten
die modische Linie und den jugend-
lichen Schnitt zur Geltung bringt -
bis Größe 49 nur **78⁵⁰**

jugendlich-fesche Kappe nur **9⁷⁵**

② Frauenmantel aus besonders hochwertigen Stoffen,
mit dem schlankmachenden,
großen Schalkragen
mit Persianette-Besatz -
bis zu den größten Weiten nur **108,-**

eleganter Haarhut
mit Kronenreihern nur **18⁷⁵**

Gehen Sie zu

C&A
BRENNINKMEYER

DÜSSELDORF · SCHADOWSTRASSE 79

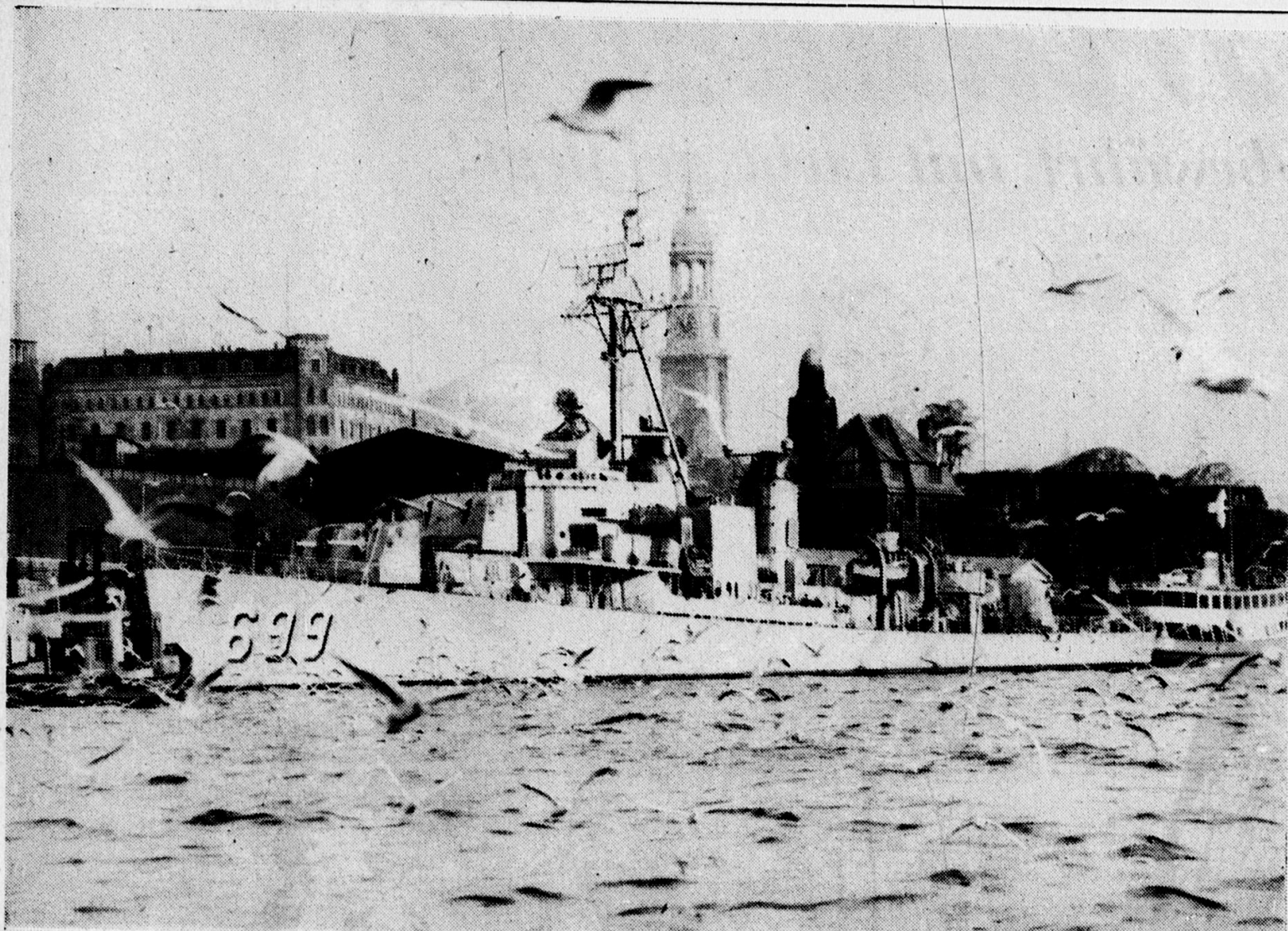
DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A.M.
HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HAMBURG-BARMBECK · HANNOVER · KÖLN · WUPPERTAL-BARMEN · WUPPERTAL-ELBERFELD

Sonntag, den 28. 10. 1951 ist unser Geschäft von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

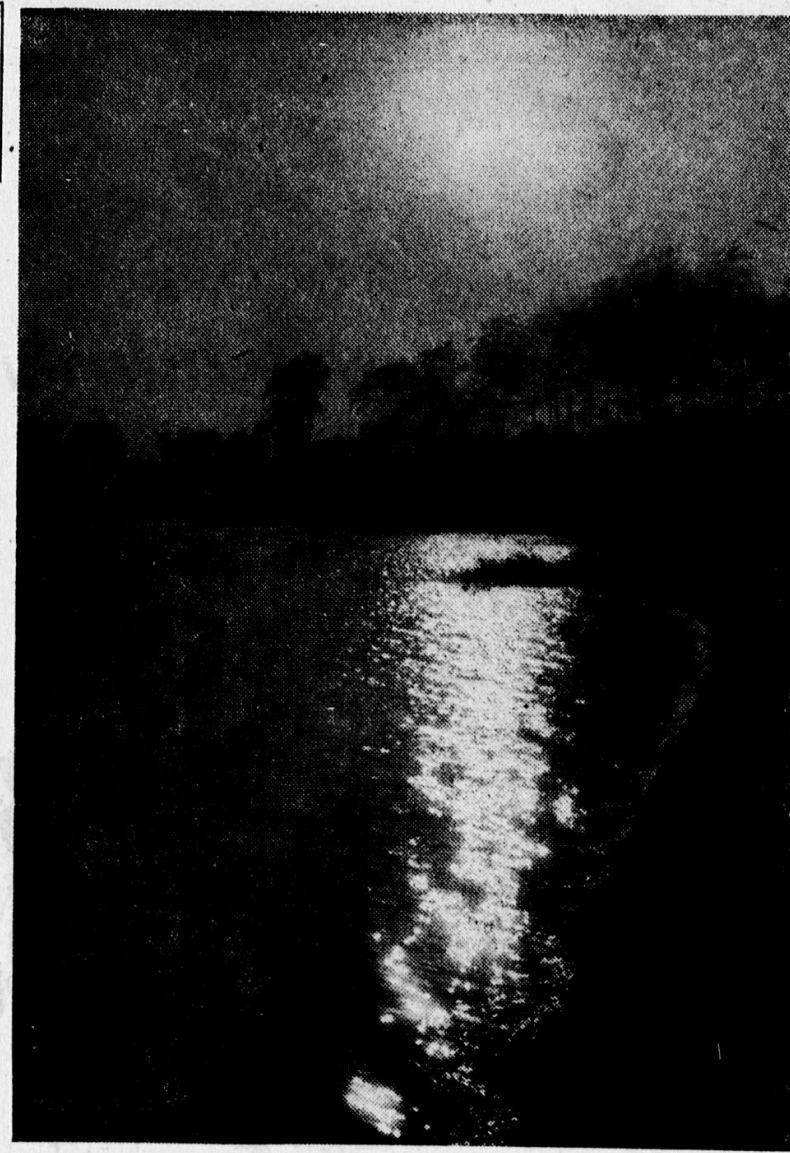
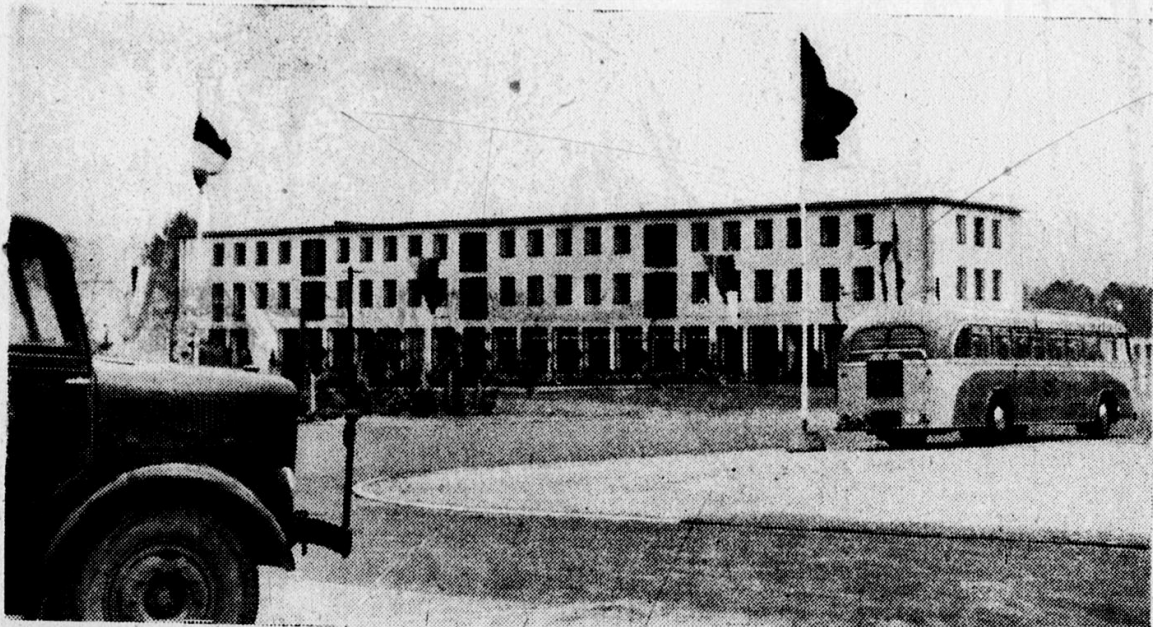
436

Nachdruck verboten

NGZ AM SONNTAG



Oben: Der Rhein bei Kalserswerth im Mondlicht.
Links: Amerik-Zerstörer
sind zu einem Freundschaftsbesuch in Hamburg an den St. Pauli-Brücken eingetroffen.



Oben: In Gelsenkirchen wurde der Verkehrs- und Handelsbahnhof eröffnet.
Links: Geheimnisvolle Tricks führt Sambalo im Münchener „Casanova“ vor. Er geht auf einem freischwebenden Spazierstock spazieren. Er läßt Tische, Stühle tanzen und Menschen verschwinden.
Rechts: Die japanische Filmschauspielerin Yanagisawa tritt in Paris ein.
Unten: Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums führt durch Münchens Straßen der erste Trambahnwagen Bilder: Kappe, AP, Keystone.



Von der Poesie des Mondes

Der Mond. Dies Wort so ahnungsreich,
so treffend, weil es rund und weich —
wer wäre wohl so kaltbedächtig,
so herzlos, hart und niederträchtig,
daß es ihm nicht, wenn er es liest,
sanftschauernd durch die Seele fließt?

Wilhelm Busch

Unten: Mit lautem Geschrei protestiert diese 17 Monate alte Londoner Schönheitskönigin gegen die Unvernunft ihrer Mutter, die sie zur Wahl brachte.



Samstag, 27. O...

Einzel

Auch der S...

VIL Rhotok
Da VIR und V
wärts austragen
Spiel in Neuß
Schwarzreißer ge
dingen. Noch str
belle, aber sie st
nach dem derzeit
weit besseren T
auch nicht wunde
tinierten Uerdin
wilde. Der zwe
aus dem Können
allen im Angli
Das heißt also i
Deckung zu forc
Vorstädten die
zureißen. Der V
dem großen Gel
guten Flügelap
Not kommen kö

Doppelter P

SV Dor
Unser bisher
zirkuläre, der
VIL Neuß sein
nen sollte, an
lenstelle erringe
der in den letzte
sen in Dornagel
wird. Die Schwä
form noch steige
stärksten Mitbew
sterschaftstitel
schönen Erfolge
nicht zu Leichtge
sogenannte „Leic
men werden m
unlebensamen Üb

Unentschied

TuS Me
Den schwerste
haben zweitell
brauchen den G
zu machen. Di
nach sieben Spi
punkte dazustell
berger ihre Fe
schöne. Auswär
Der ungeschlag
Sonntag auch
wird eine Man
alles abverlang
der Möglichkei

Kommenden
Junioren des N
einsmeistersch
und Fransen d
einmal ein bei

Am gleichen
die Vereinsmei
starb rechtlich.
Im Anschluß
findet ein gem
punkt für alle:

Kegler-Jug

In der Kegel
51, wird morg
Neudorf Kegel
den Titel „Deut
jährigen Lande
Da die Neudor
in Bockum mi
gewinnen kon
versuchen, den

In d

Die Ergebnis
Grevenbroich
12:4. Glehn —
A 2:14. Anstet
es beim Meiste
B. Die bis zu
nach, als Gre
überlegen wu
Die mit In
Gierath — R
als erwartet
Die Paarun
broich B —
heim — Gleh
Tabellen nac

Agon 08 Düss
Tusa Düsseldorf
PSV Düsseldorf
Limmerich
PSV Düsseldorf
Rheinfranken
Kellen
NTTC Neuß
Es folgen:

Schwarz-Weiß
Düsseldorfer
VIR Neut
Agon 08 Düs
Blau-Weiß G
Es folgen:

Gierath
Grevenbroich
Gohr A
Rommerskirch
Neurath
Nievenheim
Gohr B
Glehn
Anstet

ESV
Während
mannschaft d
derselben K
10 Uhr den
In der „B
mannschaft
PSV Borussia
ist wahrsche

Spitze

VIL Kaar
ist gegen di
lich hoher
für die Ka
hältnis nod
VIL Neuß
freunde hab
funden. Im
aber noch e
Hackenbr
natürlich di
der „Ausgan
Deirath —
es zwar ein
aber rein g
winnen.
Weißene
haben hier
noch den V
die mitmaß
lich halten.

N

SVg Gleh

Boven. Es

Einziges Spiel in Neuß: VfL gegen Tabellenzweiten

Auch der SV Dormagen zu Hause - Veienberg beim Tabellenführer - SC Grimlinghausen in Lintfort

12 Uhr im Stadion:

VfL Rheinkamp Neuß — VfL Lerdingen
Da VfL und Veienberg beide ihre Spiele auswärts austragen müssen, bleibt als einziges größeres Spiel in Neuß überhaupt das Punktduell zwischen den Schwarzgelben gegen den Tabellenzweiten VfL Lerdingen. Noch steht die VfL-Elf am Schluss der Tabelle, aber sie steht dort ziemlich unverdient, denn nach dem derzeitigen Spielniveau hätte sie einen weit besseren Platz verdient. Es sollte uns daher auch nicht wundern, wenn die Mannschaft den routinierten Lerdinger einen großen Kampf liefern würde. Der zweite Tabellenplatz entspricht durchaus dem Können des morgigen Gegners, der vor allem im Angriff sehr schnelle Leute stehen hat. Das heißt also in erster Linie für die Neußer, die Deckung zu forcieren und ihrerseits mit schnellen Vorstößen die gegnerische Hintermannschaft aufzureißen. Der Vorteil des VfL liegt vor allem in dem großen Gelände des eigenen Stadions, wo bei gutem Flügelspiel auch der VfL Lerdingen in große Not kommen könnte.

Doppelter Punkterfolg für Dormagen
SV Dormagen — TB Rheinhausen
Unser bisher erfolgreichster Vertreter der Bezirksklasse, der Dormagener SV, könnte, wenn der VfL Neuß sein wichtiges Spiel gewinnen, am Sonntag die Meisterschaft gewinnen. Wir glauben jedenfalls nicht, daß der in den letzten Spielen abgefallene TB Rheinhausen in Dormagen einen ernsthaften Gegner abgeben wird. Die Schwarzgelben haben ihre gute Anfangsform noch steigern können und sind zweifellos die stärksten Mitbewerber unseres Kreises um den Meisterschaftstitel der Bezirksklasse. Die bisherigen starken Erfolge der Schwarzgelben dürfen allerdings nicht zu Leichtsinns verführen, das heißt, daß auch sogenannte „leichter“ Gegner durchaus ernst genommen werden müssen. Nur so kann man sich vor unliebsamen Überraschungen schützen.

Unentschieden wäre ein Erfolg

TuS Meerbeck — Neuß-Weidenberg
Den schwersten Gang des letzten Oktobersonnats haben zweifellos die Nordsüdler zu gehen. Wir brauchen den Gegner Meerbeck nicht erst bekannt zu machen. Diese frühere Amateurligaelf hat es nach sieben Spielen verstanden, ohne Verlustpunkte dazustehen. Daß allerdings auch die Weidenberger ihre Form steigern konnten, beweist der schöne Auswärtserfolg des vergangenen Sonntags. Der ungeschlagene Tabellenführer wird vielleicht am Sonntag auch sein echtes Spiel gewinnen, aber er wird eine Mannschaft zum Gegner haben, die ihm alles abverlangen wird. Es liegt sogar im Bereich der Möglichkeit — sollte sich der Neußer Angriff

noch hehrer im Schießen auf Tor zeigen —, daß von den Blauweißen ein Unentschieden erzielt wird.
Überrascht der SC abermals!
TuS Lintfort — SC Grimlinghausen
Nach dem großen Erfolg der Rothenanden am vergangenen Sonntag ist man mit Recht gespannt auf das Abmessen der Elf beim Tabellenfünften in Lintfort. Wenn wir auch diesmal nicht an einen Sieg des SC glauben, so wird sich die Elf doch wieder mit Elan ihrer Haut wehren. Wenn die Mannen um Daniels mit dem Kampfeifer des Vorsonnats auch in Lintfort ans Werk gehen, dann sollte der dortige TuS, der eine typische Heimmannschaft ins Feld stellt, einen gleichwertigen Gegner haben. Ein Unentschieden ist hier durchaus „drin“.

Lokalkampf der Neulinge in Gruppe 3

Harle Nüsse für TuSund VfBKorschenbroich

Lokalkampf der Neulinge

SC Kapellen — SV Gierath

Am Sonntag ist es soweit, daß unsere beiden Neulinge sich gegenseitig die Punkte abnehmen müssen. Das bedeutet nicht minder als bisher Größtkampfstimmung, vielleicht schlagen die Wogen noch höher, da jeder im festen Glauben steht, daß er den Gegner in die Knie zwingen kann. In Wirklichkeit gibt es hier jedoch keinen Favoriten, denn beide Mannschaften stehen sich nichts nach. Sie haben gleichviel Gewinnpunkte und ahnen sich auch in der Spielweise. Kampf und Einsatz zeichnen beide. Und keiner wird dem anderen etwas schenken, da doch die Gewinnpunkte so ungemessen wichtig und genau so wertvoll sind, als wenn sie gegen einen „M-Gladbacher“ geholt würden. — Wer der Stärkere (oder Glücklichere) ist, wird nach einem großen Kampfspiel erst nach Ablauf der 90 Minuten entschieden sein.

Wenigstens ein Punkt für den TuS!

SV Rheydt 08 — TuS Grevenbroich
Vergänglich hat der TuS sich bis jetzt bemüht, in die Spitzengruppe vorzudringen. Die ersten zehn Tabellenplätze werden ausschließlich von M-Glad-

FC Unterrath in Baderich
Tura Baderich — FC Unterrath
Die Badericher Tura muß am Sonntag beweisen, daß ihre letzten schönen Erfolge auch tatsächlich einer merkwürdigen Formverbesserung entstammen. Mit dem FC Unterrath kommt diesmal eine Elf nach Baderich, die mit dem PSV Borussia die Führung der Tabelle innehat und von ihren bisher sieben Spielen noch keins verlor. Wird die Tura das Kunststück fertigbringen, den Unterrathern die erste Niederlage beizubringen? In diesem Falle würde die Mannschaft einen schönen Sprung nach oben in der Tabelle machen. Nach den letzten Spielen der Badericher zu urteilen, wird es den Unterrathern bestimmt nicht leicht gemacht. Das Spiel wird zweifellos einen guten Besuch aufzuweisen haben.

In Geilenbeck hängen die Punkte hoch
Germania Geilenbeck — VfB Korschenbroich
Mit eindrucksvollen Ergebnissen steuert der Exilist Geilenbeck der mutmaßlichen Meisterschaft entgegen. So eifrig die VfB-Leute auch kämpfen werden, in Geilenbeck sollte allerdings nichts Zahlbares für sie herauskommen. Es wäre für die z. T. junge Elf der Korschenbroicher schon ein Erfolg, wenn sie die Niederlage in knappem Rahmen halten könnte. Wir sehen den Spitzentreiter klar in Front.

Bei der Spitzengruppe
ledung des Vereins noch einmal die Schuhe anziehen, um sich in einem von der Vereinsleitung arrangierten Abschiedsspiel, verbunden mit einer sinnvollen Ehrung, vorzustellen, um Abschied vom grünen Rasen und dem Neuen Publikum zu nehmen. Wenn der Gegner auch noch nicht feststeht, so wurde vereinsseitig doch bereits die Mannschaft nominiert und der Zeitpunkt festgelegt. Als Vorgespieler des Meisterschaftstreffens VfR 00 — Eller 04 am 18. November wird die Mannschaft in folgender Besetzung antreten:

Vor dem Wurfkreis
TuS Dormagen — TV Mauenheim
Nach der jüngsten Niederlage beim 1. FC Köln werden die Dormagener wohl bestrebt sein, diese Scharte wieder auszuwischen. Die Besucher stellen eine mittelstarke Mannschaft, die wohl nicht in der Lage sein wird, die Dormagener zu schlagen.
Rheydt SV — TuS Grevenbroich
Nachdem der Tabellenführer Wurfkreis am Sonntag überraschend einen Punkt einbüßte, sind die Akten der VfB-Handballer wieder gewaltig gestiegen. Sie dürften mit ihrer spielerischen Überlegenheit Chancen zu wahren wissen und den zweiten Tabellenplatz weiter festigen.
TV Wegberg — TV Jüchen
Hier stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Die Tagesform dürfte daher für den Ausgang dieses Punktduells ausschlaggebend sein.
Jahn Oberkassel — VfL Rheinfelden
Die Südstädter nutzen den spielerischen Meisterschaftssonntag, um gegen die klassenbessere Oberkasseler ein Freundschaftsspiel auszutragen. Nach dem beachtlichen Abschneiden der Neußer in den letzten Spielen ist der Ausgang noch fraglich.

Hockey auf Reisen
Der HTC Schwarz-Weiß Neuß folgt einer Einladung der Hockey-Abteilung des Mainzer RV, die anläßlich ihres 25jährigen Bestehens ein Turnier ausrichtet, mit der 1. Herrenmannschaft. Am Sonntag ist der Gastgeber der Neußer. Der HTC hat gegen diese Mannschaft noch einiges gutzumachen, und mit kompletter Elf dürfte ein knapper Sieg möglich sein. Am Sonntag ist der Wiesbadener HTC der Gastgeber.
Lokalkampf in Büttgen-Vorst
Büttgen-Vorst — VfR Büttgen
Wenn auch die Besucher hier Favorit sind, so darf man doch nicht außer acht lassen, daß es sich hier um ein Lokaltreffen handelt. Immerhin muß bezweifelt werden, ob die Vorster auf die Dauer den Rasensportlern standhalten können. Schiri-Neuansatzung: Meisen.
FC Zons — SG Holzheim
Trotz der Zonser Niederlage in Delhoven darf der Spitzentreiter das Spiel in Zons nicht leicht nehmen, denn die Zonser sind auf eigenem Gelände durchaus nicht zu verachten. Nach am Sonntag hat der Tabellenführer erfahren müssen, daß bei übertriebenem Innenspiel und taktischer Einstellung so leicht nicht zu Tore zu kommen ist. Immerhin mußten die Holzheimer rein gefühlsmäßig zu den so begehrten Punkten kommen. Schiri-Neuansatzung: Acht.
VfR Neuß Res. — FC Hülchrath
Für den hartnäckigen Verfolger der Holzheimer steht in diesem Treffen nicht viel auf dem Spiele, da im Bedarfsfalle die Punkte sowieso den Hülchrathern zugesprochen werden. Immerhin werden die Neußer Reservisten alles daransetzen, um den Besuchern die Punkte abzujagen. Heute 15 Uhr.
Siegtfried Nord — Germania Greifarth
Beide Mannschaften schritten am letzten Sonntag gut ab. In der Spielstärke besteht wohl kein großer Unterschied, so daß das Ergebnis in jedem Falle äußerst knapp ausfallen wird. Auf eigenem Platz halten wir einen Noter Sieg für durchaus möglich.
BV Weckhoven — SV Glehn
Die Glehner haben arg nachgelassen, und es ist wohl kaum anzunehmen, daß sie gegen die heimstarken Weckhovener etwas erreichen werden. Wir glauben, daß der BV am Sonntagabend um zwei Punkte reicher sein wird.
Delhoven — TuS Reuschenberg
Beide Vereine warteten noch letztlich mit beachtlichen Siegen auf. Die Neußer haben sich sehr verbessert, so daß sie auch in Delhoven einen guten Gegner abgeben könnten. Ein Unentschieden liegt durchaus im Bereiche des Möglichen.

Der letzte Lauf

Kommenden Sonntag tragen die Jugendlichen und Junioren des NRV 88/09 den letzten Lauf der Vereinsmeisterschaft aus. Wenn die Meister mit Baldus und Fransen auch feststehen, so dürfte doch noch einmal ein heißer Kampf entbrennen.
Am gleichen Tage tragen auch die alten Herren der Vereinsmeisterschaft aus. Alle Mitglieder sind startberechtigt. Verteidiger ist W. Vollenbroich.
Im Anschluß an diese sportlichen Veranstaltungen findet ein gemütliches Beisammensein statt. Treffpunkt für alle: 14 Uhr Knappert (Rest. Nordkanal).

Kegler-Jugend gegen Bockum-Hövel
In der Kegelsporthalle Bonn, Neuß, Venloer Str. 57, wird morgen, Sonntag 15 Uhr, ein Kampf der Neußer Jugendmannschaft, die in diesem Jahr den Titel „Deutscher Meister“ errang, gegen den vorjährigen Landesmeister Bockum-Hövel ausgetragen. Da die Neußer vom linken Ufer der Rur in Bockum mit einem Vorsprung von zwei Hül gewonnen konnten, werden die Westfalen diesmal versuchen, den Spiel umzudrehen.

Gieraths Tischtennis an der Spitze

In der Bezirksklasse der Damen hat der VfR Neuß noch allerbeste Aussichten

Die Ergebnisse des letzten Sonntags: Neurath — Grevenbroich 6:10. Gierath — Rommerskirchen 12:4. Glehn — Rommerskirchen 0:16. Anstiel — Gohr A 2:14. Anstiel — Gohr B 2:14. Schöne Kämpfe gab es beim Meisterschaftsspiel Neurath — Grevenbroich B. Die bis zum 6:6 herrschende Spannung ließ erst nach, als Grevenbroich erst von diesem Ergebnis an überlegen wurde und wartete auf eine Auseinandersetzung. Die mit Interesse erwartete Auseinandersetzung Gierath — Rommerskirchen konnte Gierath glatter als erwartet mit 12:14 für sich entscheiden.
Die Paarungen des nächsten Sonntags: Grevenbroich B — Gierath, Neurath — Anstiel, Nievenheim — Glehn.
Tabellen nach dem Stand vom 20./21. Oktober

Bezirksklasse Herren:				
Agon 08 Düsseldorf	3	1	0	44:20 7:1
Tusa Düsseldorf	3	3	1	49:31 7:3
PSV Düsseldorf II	2	3	0	38:10 6:0
Emmerich	3	2	0	31:23 6:4
PSV Düsseldorf III	3	3	0	42:38 6:4
Rheinfranken	3	3	0	39:41 6:4
Kellen	5	2	0	39:41 4:5
NTTC Neuß II	3	3	0	31:49 4:5
Es folgen: Oberkassel, Union, Benrather.				
Bezirksklasse Damen:				
Schwarz-Weiß D'orf	4	4	0	51:13 8:0
Düsseldorfler TTC	4	4	0	49:15 8:0
VfR Neuß	4	3	1	46:18 7:1
Agon 08 Düsseldorf	3	0	1	16:32 1:5
Blau-Weiß Gohr	3	3	0	16:32 0:5
Es folgen: Oberkassel, Union.				
Kreislgruppe Grevenbroich:				
Gierath	6	5	1	11:1 79:17
Grevenbroich B	6	5	1	10:2 74:22
Gohr A	3	4	1	9:1 57:23
Rommerskirchen	6	4	1	9:3 60:20
Neurath	6	3	1	7:5 64:32
Nievenheim	4	1	1	3:6 18:46
Gohr B	3	1	4	2:8 15:65
Glehn	3	1	4	2:8 16:64
Anstiel	6	1	6	0:10 8:88

ESV Krefeld im Furthof zu Gast

Während in der Grenzlandliga die 1. Herrenmannschaft des 1. TTC noch spielt, ist hat in derselben Klasse die 1. Damenmannschaft Sonntag 10 Uhr den ESV Krefeld im Furthof zu Gast. In der Bezirksklasse empfängt die 2. Herrenmannschaft des 1. TTC die 3. Mannschaft von PSV Borussia Düsseldorf. Ein knapper Neußer Sieg ist wahrscheinlich. Die 1. Damen des VfR 06 müssen

Spitzenreiter der „Zweiten“ haben es morgen leicht

Meisterschaftssonntag der 2. Kreisklasse

Gruppe I:

VfL Kaarsl — Dormagen Res. Der Spitzenreiter ist gegen die Reservisten des SV Dormagen natürlich hoher Favorit. Eine willkommene Gelegenheit für die Kaarsler, das ohnehin schon gute Torverhältnis noch höher zu schrauben.
VfL Neuß Res. — Spfr. Nievenheim. Die Sportfreunde haben sich in dieser Saison noch nicht gefunden. Immerhin dürfen sie gegen die Neußer aber noch einen gleichwertigen Gegner abgeben.
Hackenbroich — Horrem. Die Rasensportler haben natürlich die größere Erfahrung. Trotzdem dürfte der Ausgang des Spiels sehr knapp werden.
Delrath — Grimlinghausen Res. In Delrath wird es zwar einen harten Kampf um die Punkte geben, aber rein gefühlsmäßig müßte der SSV sicher gewinnen.
Weidenberg Res. — TuS Straberg. Die Neußer haben hier nicht nur ein technisches Plus, sondern noch den Vorteil des eigenen Platzes. Der TuS wird die mutmaßliche Niederlage aber so knapp wie möglich halten.
Nach Ramrath verlegt:
SV Gierath Res. — V. Spfr. Ramrath-Widdes-Boven. Es scheint, als ob die Vereinigten Sport-

Schach

Nach dramatischem, dreistündigem Ringen endete der Kampf der beiden ungeschlagenen Spitzenspieler der Meisterklasse, Mehlentin (NSV) gegen Landtscheim (Schachfreunde Neuß-Weidenberg) remis. Mehlentin gewann drei aus sechs, Landtscheim gegen zwei Gegner anzutreten. Falls nicht einem der Kontrahenten Schrittmacherdienste geleistet werden, muß noch ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden.

Orken oder Gindorf — Holzheim oder Zons?

Wichtige Positionskämpfe in beiden Gruppen der 1. Kreisklasse

FC Orken — VfB Gindorf
Das bedeutet Großkampf im Schloßstadion! Die beiden Meisterschaftsrivalen belegen zur Zeit die besten Plätze! Gindorf als Orkenführer, Orken als Dritter! Und beide machen sich die besten Hoffnungen, in diesem Jahre Meisterschaft und Aufstieg zu erkämpfen. Beide Mannschaften sind augenblicklich wieder gut in Form, so daß nur das Glück oder die Tagesform den Sieger dieser wichtigen Vorentscheidung bestimmen wird.

SV Neukirchen — SV Jackerath
Wohl niemand hat den Neukirchner soviel zugezählt, daß sie nach sechs Spielen sicher den zweiten Tabellenplatz behaupten. Dagegen brachten die Jackerather erst einen Sieg auf die Beine, wodurch sie mit dem vorletzten Platz vorlieb nehmen müssen. Die etwas aus dem Leim geratene Jackerather werden daher auch in Neukirchen einen schweren Stand haben. Schiri-Neuansatzung: Scheer.

FC Neuenhausen — BC Nollhausen
Ein weiteres Mal dürften die ersten Gewinnpunkte für Neuenhausen recht hoch hängen. Dafür ist der Weidenberger bekannt, und nicht zuletzt stellen die „Sandhasen“ zur Zeit auch wieder eine gute Mannschaft ins Feld. Wenn die Neuenhäuser nicht einen weiteren Gang einschlagen, dann sind auch diesmal die Aussichten schon für einen Teilerfolg sehr gering.

SV Neurath — Viktoria Jüchen
Mit Viktoria Jüchen stellt sich in der Glückauf-Kampfbahn ein alter Bekannter vor, der nicht nur ein gutes Spiel verbürgt, sondern auch durchaus

freunde doch „im Kommen“ sind. Gegen Gieraths Reservisten, die sich stärker als erwartet zeigten, stehen sie vor einer neuen Bewährungsprobe. Das Spiel findet auf Antrag von Gierath in Ramrath statt.
Jucunda Jüchen — BV Gustorf. Der Tabellenletzte gegen den Tabellenführer! Das müßte eine klare Sache für die spielerisch weit erfahreneren Gustorfer sein. Nur mit großem Einsatz können die Jüchner den DFC-Spieler das Ergebnis in erträglichem Rahmen halten.
VfB Allrath — SV Hemmerden. Am Allrath Steigerturm treffen sich zwei Mannschaften, die sich ziemlich gleichwertig und bestrebt sind, das ziemlich magere Punktekonto aufzubessern.
TuS Grevenbroich Res. — DJK Nettesheim. Grevenbroichs Reservisten wurden am Sonntag erstmals geschlagen, und sie tun gut daran, auch diesen Gegner nicht zu unterschätzen. Schiri-Neuansatzung: Fuchs.

Germania Holsten — SC Kapellen Res. Während Kapellen's Reservisten in der Spitzengruppe stehen, haben die Holstener etwas restlos ein, dann müßte mit dem Platzvorteil das magere Punktekonto aufgebessert werden können.
Delhoven — TuS Reuschenberg
Beide Vereine warteten noch letztlich mit beachtlichen Siegen auf. Die Neußer haben sich sehr verbessert, so daß sie auch in Delhoven einen guten Gegner abgeben könnten. Ein Unentschieden liegt durchaus im Bereiche des Möglichen.

Sportlich und elegant die Mäntel von



Herren-Wintermäntel für jeden Geschmack 88.- 108.- 148.- und höher

Peek & Cloppenburg

Düsseldorf, Schadowstraße 31—33
Sonntag, den 28. 10., von 14—18 Uhr geöffnet

Die Kraftprobe der beiden Ungeschlagenen

bleibt „Bayer“ oder RW Essen ohne Niederlage? — Westmeister in Meiderich, Deutscher Vizemeister in Rheydt

Nur zwei Mannschaften der 1. Liga West sind in acht Spielen ohne Niederlage geblieben: RW Essen und „Bayer“ Leverkusen. Diese beiden trafen nun am Sonntag in Leverkusen zusammen, und man darf gespannt sein, ob sie durch ein Unentschieden weiter das Renommee wahren, ungeschlagen zu sein, oder ob eine der beiden Mannschaften diesen Ruf einbüßt und damit zwei wertvolle Punkte. Aber außer diesem schweren Gang des Spitzenspiels stehen noch andere bedeutsame Begegnungen auf dem Programm. In Aachen treffen mit Alemannia und 1. FC Köln zwei Vertreter der Spitzengruppe aufeinander, und in Meiderich steht Schalke als Nr. 3 ebenfalls vor einer schweren Aufgabe. — Am 28. Oktober spielen:

Bayer Leverkusen — RW Essen (—; Tuchelt)
Alem. Aachen — 1. FC Köln (0:2, 0:3; Verschoren)

Meidericher SpV — Schalke (—; Schill)
Katernberg — Borussia Dortmund (2:2, 3:3; Schreiber)

Rheydt SpV — Preußen Münster (1:3, 1:3; Nettekoven)

SW Essen — Hamborn 07 (—; Schreuer)
Horst — Fortuna Düsseldorf (0:2, 3:1; Schüller)

Delbrück — Erkenschwick (0:1, 3:2; Loser)

Nach dem Besuch des Altmeisters Borussia empfängt Leverkusen schon eine Woche später wieder einen prominenten Fußballgast, den Tabellenführer „Bayer“ aus der 1. Liga West mit drei Siegen und fünf Unentschieden überraschend geschlagen. Die Mannschaft versteht taktisch geschickt zu operieren und energisch zu kämpfen, wie das 2:2 nach einem 0:2-Rückstand gegen Dortmund beweist. Sie hat mit Worek und Beck im Angriff zwei gefährliche Reiter und mit Dr. Wilhelmshaus und Nübbau in der Läuferreihe zwei gewichtige Spielmacher. Rot-Weiß Essen ist nicht zu Unrecht Nr. 1 der westdeutschen Oberliga und gehört zweifellos zu den besten deutschen Vereinsmannschaften. Gottschalk, der wegen eines Jochverbruchs einige Wochen pausieren muß, wird dem Angriff der Rot-Weißen sehr fehlen. Aber die „Jugend“ müßte diesen Ausfall ausgleichen können, zumal der schnelle und gefährliche Rahn, auf den man gegen Katernberg verzichtete, wieder dabei ist. An eine Niederlage von Rot-Weiß vermag man nicht recht zu glauben. Sollte es zu Leverkusens sechstem Unentschieden kommen?

In Aachen wird es ein knappes Ende geben. Der 1. FC Köln hat Mannschaftssorgen und wird am Tiroler vermutlich auch auf Gaiwäcker verzichten müssen. Das 1:1 gegen SW Essen ist den Kölnern recht sauer geworden. Alemannia Sturm hat sich noch gegen Hamburg selbige Pleite nicht dazu gehalten, was man sich zu Saisonbeginn von ihm

versprochen. Der schmale Platz könnte dem 1. FC zum Verhängnis werden.

Stolper der Westmeister?

Schalke Angriffsspiel läuft in dieser Saison nicht so reibungslos wie in der vorigen. Das 1:1 auf der Glückauf-Kampfbahn gegen Delbrück muß die Anhänger bedenklich stimmen, zumal die Torbilanz bisher recht dünn ist. In Meiderich wird es Schalke recht schwer haben, denn der Spielverein hat in den letzten Wochen eine stabile Form gezeigt. Vermag der Gastgeber seine Angriffe vorzuziehen über die schnellen Flügel anzusetzen, so wird die Abwehr der Westmeister eine heftigste Ballarbeit bekommen. Auch diesmal wird die Abwehr der Borussia sehr auf der Hut sein müssen, will sie sich in Essen nicht überbumpfen lassen.

In der vorigen Spielzeit ist Borussia Dortmund kein Sieg gegen Katernberg gelungen.

Auch diesmal wird die Abwehr der Borussia sehr auf der Hut sein müssen, will sie sich in Essen nicht überbumpfen lassen.

Zur Abwechslung Rheydt?

Der Rheydter Spielverein liegt mit zwei Punkten hinter der Spitzengruppe noch gut im Rennen, und die letzte glückliche Sturmbegegnung gibt die Gewähr, daß der Anstoß nach oben halten kann. Die morgige Begegnung mit dem berühmten Angriff von Preußen Münster eröffnet interessante Vergleichsmöglichkeiten. Der Deutsche Vizemeister würde durch eine Niederlage, die durchaus möglich erscheint, so stark ins Hintertreffen geraten, daß er in der ersten Serie wohl kaum noch über einen Mittelplatz hinauskommen würde. Er wird daher in Rheydt alle Register ziehen, soweit ihm der Spielverein die Möglichkeit dazu läßt. 1950/51 gewannen die Westfalen beide Spiele.

Ist diesmal der Niederrheinverteiler an der Reihe? Oder teilt man sich in die Punkte?

Das Fehlen von Zetzer wird die Schlagkraft des Angriffs von Schwarz-Weiß Essen schwächen, und so sind die Aussichten, eine so hervorragende Torsicherung wie die von Hamborn 07 mit Dongmann und Kisker zu sprengen, recht gering. Auch die Essener sind in der Abwehr recht stark, und Gommans hat am letzten Sonntag in Köln gegen den 1. FC eine große Partie geliefert. So wird man erwarten müssen, ob die Hamborn-Taktik aus betonter Deckung heraus zum Erfolge zu kommen, auch am Ulenkrug durchschlägt.

Um den letzten Platz

Horst und Fortuna stehen punktgleich am Tabellenende. Beide haben bisher nur sieben Tore geschossen können. Das ist bezeichnend für die Wirkungslosigkeit beider Angriffsspieler. In Rheydt hat der DFB die besten Chancen, die Mannschaft zu brechen. Nach mehreren Versuchsfahrten hatte man für einen Kilometer ein Mittel von 135 km/h und für eine Meile 137 km/h erreicht. Damit hatte Böhm aber auch die vor drei Jahren von dem Belgier Milhoux auf einer 1000-ccm-Vinzent erstellten absoluten Weltrekorde für einen Kilometer (bisher 135 km/h) und eine Meile (bisher 151 km/h) überboten. Auf einer 350-ccm-NSU-Seitenwagenmaschine blies dann Hermann Böhm zwei weitere von ihm selbst am 12. April 1951 aufgestellten Weltrekorde das Lebenslicht aus. Er durchbrachte den Kilometer

Rekorde knüpfelten bei Ingolstadt

Böhm schnellster Seitenwagenfahrer der Welt

München, (dpa) Bei idealem Rekordwetter stellte am Freitag kurz nach 8 Uhr der Nürnberger NSU-Fahrer Hermann Böhm auf der Autobahn München-Ingolstadt mit 248 km/h einen neuen absoluten Seitenwagenrekord für einen Kilometer mit fliegendem Start auf. Alter Rekord: 221 km/h, gehalten von der Engländer Eric Fernthorpe, der auf einer 1000-ccm-Brough Superior 221 km/h fuhr.

Hermann Böhm hatte schon bei seiner ersten Fahrt mit fliegendem Start mit 217 km/h (alter Rekord 187 km/h) und die Meile mit fliegendem Start mit 216 km/h (alter Rekord 185 km/h).

Nachdem die Karosse der 500-ccm-Seitenwagenmaschine abmontiert worden war, erschien Hermann Böhm erneut am Start der Kilometer- und Meilenstrecke, um die noch aus dem Jahre 1932 gültigen Weltbestleistungen Ernst Henzes, von 122 km/h (für den Kilometer) und 137 km/h (Meile) zu brechen. Nach mehreren Versuchsfahrten hatte man für einen Kilometer ein Mittel von 135 km/h und für eine Meile 137 km/h erreicht. Damit hatte Böhm aber auch die vor drei Jahren von dem Belgier Milhoux auf einer 1000-ccm-Vinzent erstellten absoluten Weltrekorde für einen Kilometer (bisher 135 km/h) und eine Meile (bisher 151 km/h) überboten. Auf einer 350-ccm-NSU-Seitenwagenmaschine blies dann Hermann Böhm zwei weitere von ihm selbst am 12. April 1951 aufgestellten Weltrekorde das Lebenslicht aus. Er durchbrachte den Kilometer

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Wilhelm Herz beendete noch am Vormittag seine Rekordfahrten. Er hatte mit der ebenfalls umverkleideten 500-ccm-Solomachine einen Kilometer mit fliegendem Start in 21,98 Sek. und eine Meile mit fliegendem Start in 31,45 Sek. zurückgelegt. Was sich durch das links angebrachte Seitenrad verengende ständigen Druck nach rechts entgegen zuwirken. Dabei sind die quer zur Fahrtrichtung liegenden Flügelstreifen so eingebaut, daß sie durch die Schräglage (nach oben) mitteilen die Maschine nach unten auf die Fahrbahn zu drücken. An Stelle des Refraktors sind, den internationalen Vorschriften entsprechend, 120 kg Blei in die Verschaltung des Seitenwagens eingebaut worden.

Nach zwei Rekorden von Wilhelm Herz

Borussia M.-Gladbach beim Duisburger SV

Wieder Überraschungen? — Spitzenkämpfe in beiden Gruppen

Die 2. Liga sieht auch für Sonntag wieder einige große Kämpfe vor. Die Ausgangslage in der Spitze beider Gruppen macht jedoch Punkt besonders wertvoll. Auch in Gruppe 1 haben die Vorführer von Sodingen neue Hoffnungen, nachdem die Heiner Vorländer in Bielefeld durch den VfB die erste Niederlage erlitten.

Mit dem Zusammenstoß von Sodingen und Wattenscheid 09 hat die Gruppe 1 ihr Hauptspiel, da diese beiden Mannschaften mit zwei bzw. drei Verlustpunkten relativ am günstigsten liegen. Da auch Wattenscheid im Sturm nicht mehr so blühen kann, wie zu Saisonbeginn, und gegen Bochum nur zu einem mageren 2:2 kam, ist Sodingen trotz allem Favorit, vorausgesetzt, daß die Elf sich von der Bielefelder Schlappe schnell erholt. Wenn Wattenscheid ohne Gewinnpunkt bleiben sollte, wird der VfB Bottrop den zweiten Platz halten, selbst bei einer Niederlage in Oberhausen. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia Bielefeld, als einziger Bewerber noch ungeschlagen (bei fünf Unentschieden), hat daher durch die völlig aus dem Konzept der Kluge-Elf nicht gewachsen sein. Die Heintzener Niederlage hat Rot-Weiß erheblich zurückgeworfen, also ist ein Sieg unbedingt erforderlich, um nicht den Anschluss zu verlieren. Arminia

Olle und der Fahrstuhl

von Erik Dreyer

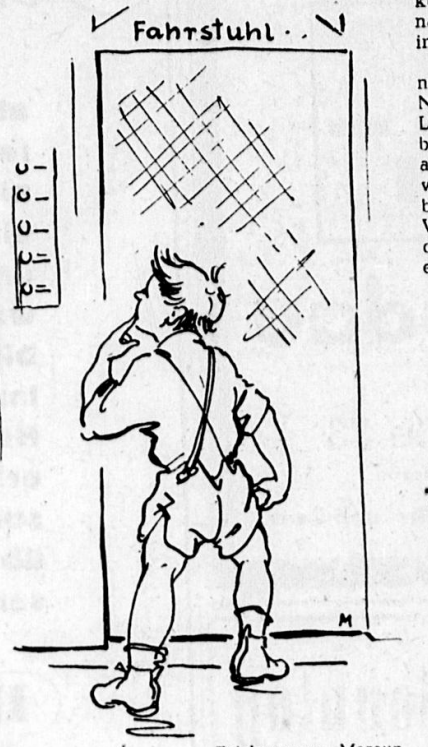
Olles Vater war Korrespondent für eine Zeitung in Dänemark, und Olle war schon nach Paris gekommen, als er vier Jahre alt war. Olles tägliches Vergnügen war eine Fahrt mit dem Fahrstuhl im Haus. Der Achtjährige schloß den Knopf bedeuend und wie man sie gebrauchte, und er kannte alle Stellen, an denen sich der Fahrstuhl bei der Fahrt nach oben scherte. Er wollte mit geschlossenen Augen, welche Elage er steuerte. Einmal jedoch hatte er sich, als der Fahrstuhl mit einem Bums hielt, daß er am liebsten geschrien hätte. Seither wollte er, daß mit dem Fahrstuhl nicht zu spaßen war.

Eines Tages geschah es, daß etwas im Schacht repariert werden sollte, und alle Fahrstuhltüren vor den Etagen wurden Warnschilde aufgehängt. Als Olle durch das Gitter, das den Fahrstuhl umgab, nach unten blickte, konnte er einige Arbeiter sehen, die ganz unten auf dem Boden des Schachtes standen und arbeiteten. Er lief die Treppe hinunter, um nachzusehen, was sie machten. Die Tür stand offen, und er konnte zwei große Männer einen halben Meter tiefer auf dem Schachtboden stehen und mit schweren Schlägen hämmern sehen. Der eine der Männer sagte: „Geh weg. Es ist Strom drin. Geh.“

Aber wenig später, als er einige Funken sah, wurde er so neugierig, daß er wieder bis vorn an die Kante kam. Der Mann sah mit seinem beschützenden Gesicht zu ihm herauf. „Kannst du nicht hören“, sagte er, „geh fort!“ — „Laß uns lieber die Türe zumachen“, sagte der andere Mann. Die Tür schlug krachend vor Olles Nase zu, und die Männer begannen wieder zu hämmern. Olle stand zornig und verlegten da und sah ihnen zu.

Als er die Treppe hinaufging und an den Knöpfen vorbeikam, die an den Fahrstuhltüren saßen, kam ihm der Gedanke: „Was wird geschehen, wenn ich auf den Knopf drücke, auf dem „Abwärts“ steht? Der Fahrstuhl soll oben in der siebenten Etage, und Olle lief Stufe für Stufe hinauf. Er war böse auf die Männer und enttäuscht, und er dachte die ganze Zeit daran, was geschehen würde, wenn ... Anfangs war nur der Gedanke da, und er sah den Fahrstuhl vor sich auf dem Boden des Schachtes niedersinken, aber dann begann ihm die Lust in den Fingern zu kribbeln. Wenn er nun drückte?

Und dann hatte er auf den Knopf gedrückt. Er hörte, wie sich der Fahrstuhl in Bewegung setzte und niederschurte. Ganz tief unten hörte er die Männer etwas sagen, rufen, und dann wurde gegen eine Tür geschlagen. Olle bekam furchtbare Angst. Er lief zu seiner Mutter ins Schlafzimmer. Sie frisierte sich und summete eine Melodie. „Olle, hol Mutti's Schuhe“



Zeichnungen: Marau

schien, sein Herz stehe still. Er sah das Ganze vor sich. Seine Mutter ging verwirrt durch die Stufen, bis Fanny wieder heraufkam. „Haben Sie ihn nicht gefunden?“ fragte die Mutter. „Nein“, Fanny schaute etwas. „Sie hätten den Hauswart fragen sollen!“ — „Ich war bei ihm“, sagte Fanny. „Da war er auch nicht. Ich habe auch im Erdgeschoß mit einigen Handwerkern gesprochen, aber sie haben ihn auch nicht gesehen. Vor einer ganzen Weile sei er nach oben gegangen, sagten sie.“

Die Mutter begann zu weinen. „Ich werde meinen Mann anrufen“, sagte sie. Aber Olle hatte gehört, was Fanny gesagt hatte. Innerlich jubelte er so, daß seine Augen voll Tränen standen. Gerade in dem Augenblick, als seine Mutter den Hörer abgenommen hatte, trat er vor. Die Mutter schrie ihn lange aus. Er weinte, aber trotzdem fühlte er sich sehr erleichtert. Mittags erzählte er seine Mutter dem Vater. Er legte die Stirn in Falten und sah

an. „Was muß man hören?“ sagte er. Aber kurz darauf wurde von anderen Dingen gesprochen. Der Vater sagte, der Hauswart habe ihm erzählt, daß zwei Handwerker um Haarsbreite vom Fahrstuhl zermalmt worden wären. Das war zur Frühstückszeit gewesen. Im letzten Augenblick war der Hauswart gekommen und hatte die Fahrstuhltüre geöffnet, die durch ein Verschieben ins Schloß gefallen war. Dadurch konnten die beiden Arbeiter noch rechtzeitig heraus. Wodurch der Fahrstuhl in Gang gekommen war, wußte der Hauswart nicht, er nahm aber an, daß es sich um einen Fehler in der elektrischen Anlage handelte.

Nachdem Olle zu Bett gebracht war, lag er noch lange wach und dachte nach. Auf dem Nachtschiff im Zimmer seiner Eltern war das Licht eingeschaltet. Es brannte immer so lange, bis sie zu Bett gingen, denn Olle hatte Angst, allein in der Dunkelheit zu liegen. Er grübelte, weshalb er auf den Knopf gedrückt hatte, und bei dem Gedanken wurde er wieder bange. Wie war er bloß darauf gekommen? Er schloß die Augen und gelobte sich, nie wieder so etwas zu tun.

Liebe bei Regen und Sonnenschein

Von Gerda Richter

Ein Liebespaar in einer Kleinstadt unweit Paris hatte es schwer. Wieder die heimliche Neigung der jungen Leute zueinander stand die heimliche Mißgunst ihrer Elternhäuser gegen einander. „Der Himmel ist gegen uns“, sagten die Mädchen zu dem Freund Romain und küßte ihn und seufzte dabei. Und er stimmte ein in die Seufzer und sagte: „Jeder Sonnenstrahl und jeder Regentropfen ist ein Feind unserer Liebe.“

Das war nicht etwa hochtrabendes Pathos wie es sich vielteils zuweilen bei jungen Leuten findet. Die beiden waren durchaus reale Dinge. Romain und Romain sprachen. Denn sie waren die einzigen Kinder tüchtiger Geschäftsleute, die in der kleinen Stadt großes Ansehen hatten. Wie aber ihre Elternhäuser sich in der Rue Faubourg gegenüberstanden so standen auch die geschäftlichen Interessen von Capulets Kaffeegebeten und Montagues Lichtspieltheater gegenüber.

Jeden Abend, wenn Madame und Monsieur Capulet sich zur Ruhe begaben, das Geschäft des Tages überrechneten, wünschten sie sich für morgen einen Sonnenschein, der die blaueklarierten Stühle und bunten Tischdecken in ihren Kaffeegebeten nur so leuchtend lassen sollte, damit sie eine unwiderstehliche Einladung für alle Vorübergehenden wären. Und wenn Madame Montague und Monsieur Capulet sich zur Ruhe begaben, taten sie es allmählich mit dem Wunsch, die Bewohnern der den unternehmungslustigen Winkel der Kleinstadt gar keine andere Wahl ließ, als das Wetter ihnen recht, mußte Ro-

main die Gäste empfangen, den Andrang ordnen, die Überfüllung des Geschäfts für morgen sichern, während draußen Juliet ohne rechte Beschäftigung herumsaß. Ging aber Capulets Wunsch nach einem strahlenden Tag in Erfüllung, hatte sie mit Kaffee und Apéritif, mit Eis und Torten zwischen den Tischen im Garten einherzuschauen, während draußen im Vorsaal des Kinos Romain unartig herumstand.

„Der Himmel ist gegen uns“, sagte das Mädchen Juliet noch einmal. Es war, ein Tag, an dem weder Regen noch Sonne sich recht zu tun durchbrach entließen konnten, daß auch die Unternehmungslust der Kleinstädter sich gleichmäßig auf Capulets Kaffeegebeten und Montagues Lichtspieltheater verteilt hatte und sowohl Romain wie Juliet sich für zehn Minu-

P. M. an einem weinföhllichen Abend (Betrunkenen reden bekanntlich die Wahrheit). Er legte mir den Arm um die Schulter: „Denk hier“, sagte er, „hättet ihr früher mal kennen sollen, da raufte er sich mit Kirchthürmen, so ein Kerl war das.“ Sind das nicht Schmeicheleien, an denen man sich ordentlich die Hände wärmen kann? Ich habe vor, mir auch so ein rotes Wachstuch zu kaufen, und manchmal sitze ich da und denke Jahre zurück, was mir einmal Schmeichelhaftes gesagt wurde.

Für Damen möchte der Entdecker des Schmeichelbuchs noch eine besondere Anleitung geben. Der Umschlag darf ein sanftes Blumenmuster haben, daß gleich die heitere Gefälligkeit den Sinn gefangen nimmt. Und alles Schmeichelhafte darf ohne Scheu hineingeschrieben werden, selbst wenn es um zwei Grade zu dichterisch war. (Wie gelb dein Haar ist! Wie Weizenfelder im August.) Haar ist! Wie ein Schmeichelbuch hilft manchmal mehr als Spiegel — es gibt von innen her: beschwingten Schritt und festliche Bereitschaft, den Tag, der heute ist, zu loben.

Am nächsten Morgen waren nach einer Familienausflugsfahrt die Zorn und Tränen brach, Romain und Juliet verschwunden. Monsieur und Madame Capulet und Monsieur und Madame Montague trafen sich in der Mitte der Rue Faubourg, und Madame Capulet und Madame Montague schenkten verzweifelt die Abschiedsbriefe von Juliet und Romain.



ten in eine Seitengasse der Rue Faubourg stehen. Monsieur Capulet und seine spanische Lieber Capulet, „Niemand gebe ich meine Einwilligung. Dieses Mädchen taugt nicht zur Theaterfrau. Eines Tages fällt ihr gar ein, daß sie eigentlich viel zu hübsch ist, um nur an der Kasse zu sitzen, und flankiert lieber im Freien herum, wie sie es gewohnt ist.“ Und Madame Montague erwiderte auch so gut wie nichts darauf.

Juliet war kein bißchen erschrocken, aber sie blieb bei Verstand. „Wir werden es unseren Eltern heute noch erklären“, sagte sie, „daß wir uns lieben.“

In dieser Nacht sprachen Capulets und Montagues nicht von Warten und nicht von der Kasse. Monsieur Capulet sagte zu Madame Capulet: „Niemand gebe ich meine Einwilligung. Juliet braucht einen Mann, der mit dem Herzen beim Geschäft ist, und zwar bei unserem Geschäft. Also wird es nichts mit einem Schwiegersohn, der von Kindheit an gewohnt ist, die Regenwolken herbeizuschleien.“ Und Frau Ca-

Die sieben indessen im Zug nach Paris und waren ziemlich guter Laune, denn Romain hatte inzwischen zu Hause den Film „Die Liebe siegt“ gesehen und sich das mit dem Sterben doch wieder anders überlegt. „Wir werden etwas Zeit lassen zum Überlegen“, hatte er deshalb vorgeschlagen, „und heute abend wieder zurückfahren.“ Also waren sie abends um sechs Uhr schon wieder da. Romain kam gerade zum Anfang der Kinovorstellung zurück und las auf der Kinobühne. Und bei schönem Wetter hinüber in Capulets Kaffeegebeten! Und Juliet wand sich so geschwind durch die Tischreihen, daß sie beinahe im Garten das große Schild übersehen hätte: „Und heute abend in Montagues Lichtspieltheater!“

Und das ist sozusagen dasselbe, als wenn andere Leute in die Zeitung geschrien: „Die Verlobung ihrer Kinder geben bekannt ...“

Herpich
PELZ- u. MODELLKLEIDUNG
Eigene Schöpfungen
Eigene Fertigung
Einmalig - in
DUSSELDORF
IM BREIDENBACHER HOF - TELEFON 11122

Angst vor Spinnen

Von Gustav Faber

Sie sprachen schon drei Tage nicht mehr miteinander. Sie waren sich ernstlich böse. Eigentlich wußten sie selbst kaum mehr, warum. Aber wer sollte das erste Wort finden? Klaus schritt nervös im Zimmer auf und ab. Das Ticken der Uhr hämmerte ihm gegen die Schläfen. Er war wütend auf Gerda — und auf sich selbst.

Gerda nähte in der Küche ihr Kleid fertig. Ihre Gedanken wollten nicht bei der Arbeit. Sie zürnte Klaus, dem sie Unkorrektheit, Gefühlslosigkeit, Unmännlichkeit vorwarf. Zwischen Gerda und Klaus befand sich nur eine Tür. Eigentlich ist sie dazu da, um sich zu öffnen. Aber keiner überwand sich, sie zu öffnen. Sie waren beide viel zu verneinlich. Jedes Recht verbot. Da sie sich dennoch liebten, gestand sich im Augenblick keiner ein. Nur eine Tür war zwischen ihnen. Da hörte Klaus seinen Namen. Er lauschte. Wirklich, Gerda rief ihn. Täuschte er sich

nicht? Und schon riß seine Frau, Schrecken im Gesicht, die Tür auf — deutete zur oberen Küchenecke, tief entsetzt: „Eine Spinne!“

Klaus trat näher. Wirklich, da oben zwischen Decke und Kommode hockte als schwarzer, dicker, gruseliger Fleck an langbeinigen gekalkten Wänden eine kleine Spinne. Klaus schritt näher. Einer der Teller, von denen Klaus wußte, daß Gerda sie mehr fürchtete und hatte als selbst den Tod. Angstvoll, wie Schutz suchend, verbarg sich Gerda hinter seinem breiten Rücken.

Klaus versagte sich nicht dem Anruf an seinen männlichen Wagenmut. Entschlossen, fast stolz auf seine Unerschrockenheit, stieg er auf die Kommode, ergriff mit einem Topflappen ruhigen Blutes das Insekt und beförderte es mit geschicktem Wurf zum Fenster hinaus.

„Ich danke dir“, hauchte Gerda, noch schreckensbleich. „Hm“, meinte Klaus. Dann verzog sich sein Jungengesicht zu einem Lächeln: „Was waren wir doch dumme, Gerda! Und ehe er sich's versah, schlang Gerda ihre Hand um seinen Hals, derweilen draußen in der Sonne eine Spinne kleine, feine Fäden zu spinnen begann.“

Sieben Tage NWDR / Die Programmüberschau

Die festen Zeiten (zum Teil außer sonntags): 5.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 5.50 Markt- und Wirtschaftsnachrichten — 6.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 6.05 Frühmusik — 6.45 Gymnastik — 6.50 Morgenandacht — 7.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 7.30 Programm- und Musikschau — 7.55 Wasserstands- und Wetterberichte — 8.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 8.10 Das Fünf-Minuten-Lexikon — 9.30 Schulfunk — 12.00 Musik zur Mittagspause — 12.30 Landfunk — 12.45 Uhr Presseschau — 12.59 Zeitzeichen — 13.00 Nachrichten, Wettervorhersage, Seewetterbericht, Wasserstandsmitteilungen — 13.25 Musik am Mittag — 13.30 Suchdienst — 13.45 Nachrichten, Wettervorhersage — 19.00 Nachrichten — 19.15 Hier — 19.30 Kurztel — 19.40 Wirtschaftsfunk — 17.00 Nachrichten — 19.00 Nachrichten, Wettervorhersage, Seewetterbericht, Sendeclub (samstags 2.00 Uhr).

Samstag, 27. Oktober

8.10 Die Stunde der Frau. 9.00 Musik zur Jagd. 10.30 Heiteres aus Nord und Süd. 12.00 Es grüßen aus Hamburg. 12.30 Wie wird der 1951er? 12.45 Presseschau. 13.25 Mittagskonzert. 13.30 Suchdienst. 14.00 Freie aus dem Leben. 15.00 Chormusik. 15.30 Aus der Welt der Arbeit. 16.00 Eine Unterhaltungsendung. 17.30 Alt-Kölner Heimatlieder. 18.00 Musik und Berichte vom Tage. 19.00 Berlin spricht mit Bonn. 19.30 Demnach auf dieser Welle. 20.00 Berlin bittet zum Tanz. 21.55 Sportvorhersage. 22.05 Du und die Zeit. 22.10 Cesar Franck: Sinfonisches Gedicht. 22.50 Melodie und Rhythmus. 23.55 Französische Abendgedichte. 0.10 Tanz nach Mitternacht.

Sonntag, 28. Oktober

8.00 Johann Sebastian Bach. Anschließend: Klaviermusik. 8.45 Kirchliche Nachrichten. 9.00 Nachrichten, Wettervorhersage. 9.10 Froher Sonntagmorgen. 10.00 Katholischer Gottesdienst. 11.00 Die großen Liebenden. 11.45 Aus der Woche zu Woche. 14.00 Kinderfunk. 14.30 Was für wollt. 15.30 Der Hörer hat das Wort. 16.00 Tanz. 17.15 Sport und Musik. 18.00 Das Meisterwerk. Konzert 8-der für Piano, Orgel und Orchester op. 10 von Ludwig van Beethoven. 18.30 Gedanke zur Zeit. 18.45 An die ferne Geliebte. 19.15 Sportmeldungen. 19.30 Die Woche im Parlament. 20.00 Popli der guten Laune. 21.55 Sportmeldungen. 22.05 Im Rhythmus der Freude. 23.55 Zur Nacht. 0.10 Mozart-Räkel.

Montag, 29. Oktober

8.15 Musik am Morgen. 9.00 Spanischer Klang. 11.00 Froher Klang am Vormittag. 14.00 Der christliche Gedanke in unserer Zeit. 14.15 Klang der Heimat. 15.00 Dubel nochmal. 15.50 Orchesterkonzert.

16.40 Melodische Rhythmen. 17.05 Westdeutscher Kulturspiegel. 17.20 Aus dem geistigen Leben. 17.35 Die Frau in unserer Zeit. 17.45 Guten Abend. 19.30 Sinfoniekonzert. 22.05 Nachtprogramm. 23.00 Kammermusik. 23.55 Zur Nacht. 0.30 Georg Haentzel.

Dienstag, 30. Oktober

8.15 Fang's frühlich an. 8.45 Für die Frau: Der Rastplatz. 9.00 Mohammedanische Hochzeitsbräute in Pakistan. 9.15 Kleine Stücke. 11.00 Tanzmusik von Schallplatten. 14.00 Maosimus und Sinfonismus. 14.15 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 15.00 Klingende Klänge. 15.50 Hans Bund spielt. 16.10 Lieder von Julius Weismann. 16.30 Kinderfunk. 17.05 Lebhendige Jugend. 17.35 Wirtschaftsdramatik der Woche. 17.45 Guten Abend. 19.30 Klaviermusik. 20.00 Das host man gern. 21.00 Von nah und fern. 21.15 Hier Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank. 22.05 Nachtprogramm. 23.00 Carl Orff. 23.55 Zur Nacht. 0.30 Tanzmusik.

Mittwoch, 31. Oktober

(Reformationsfest) 8.15 Geistliches Konzert zum Reformationsfest. 8.45 Für die Frau 10.00 Evangelischer Gottesdienst. 11.30 Rund um die Berolina. 14.00 Wittenberg. 14.15 Konzert. 15.00 Berliner Feuilleton. 15.50 Kleines Konzert. 16.20 Franz Schubert. Streichquartett G-dur op. 161. 17.05 Ich bin hindurch. Der Weg Martin Luthers zum Reformator. 17.30 Ausschnitt aus einer Kundgebung zum Reformationsfest in der Rheinhalte zu Düsseldorf. 17.45 Guten Abend. 19.30 Orchesterkonzert. 20.15 Musikalische Kostbarkeiten. 20.45 Georg Friedrich Händel. 21.00 Die Reise nach Tilsit. 23.20 Spätkonzert. 23.50 Zur Nacht. 0.30 Johannes Brahms. Klaviertrio C-dur op. 87.

Donnerstag, 1. November

(Allerheiligen) 8.15 Orgelmusik zum Fest Allerheiligen. 8.45 Für die Frau. 9.00 Zum Tage aller Heiligen. 9.30 Orgelmusik. 10.00 Katholischer Gottesdienst. 12.00 Funkbilder aus Niedersachsen. 14.00 Kinderfunk. 15.00 Unterhaltungsmusik. 15.30 Bernhard Guttman: Schattenriß einer Generation. 16.00 Der Mensch und das Experiment mit der Blindheit. 17.45 Guten Abend. 19.30 Der Himmel bin ich auskoren. 20.45 Orchesterkonzert. 21.15 Musikalische Nachtprogramm. 22.45 Lieder von Schubert und Wolf. 23.00 Klaviermusik. 0.30 Musik von Lothar Mikulicz.

Freitag, 2. November

8.15 Schöne Melodien. 8.45 Für die Frau. 9.00 Der neue Vater. Wolken am Kinderhimmel. 9.30 Orchesterkonzert. 11.00 Musik am Vormittag. 12.00 Musik nach Tisch. 15.00 Genie und Zufall in der Welt der Forschung. 15.50 Nachmittagskonzert. 16.15 Klaviermusik. 16.45 Für Schule und Elternhaus. 17.05 Vor 50 Jahren wurde der Wandervogel gegründet. 17.45 Junge Generation. 17.45 Guten Abend. 19.30 Die heimliche Ehe. Komische Oper in zwei Akten von Domenico Cimarosa. 22.45 Echo der Welt. 22.55 Niederdeutsche Märchen. am Kamn erzählt. 23.00 Aus Sage und Mythe. 23.50 Zur Nacht. 0.30 Tanzmusik.

UKW-Programm

27. Oktober: 7.05 Herzlichen Glückwunsch. 8.00 Der Morgen. 8.20 Volkstümliche Musik. 9.00 Die bunte Platte. 10.00 Wiener Gitarre-Trio. 11.00 Musik am Vormittag. 11.40 Volkstümliche Chormusik. 12.00 Mittagskonzert. 13.00 Musik zur Mittagspause. 14.00 Sang und Klang. 15.00 Orchesterkonzert. 16.00 Glänzende Reise. 17.15 Der Struwwelpeter. 18.00 Zugängliches Filmmagazin. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Was darf es sein? 21.45 Glänzliches Luxemburg. 22.00 Tanz am Wochenende. 28. Oktober: 9.00 Heinz von Kleist. Zum 175. Geburtstag. 10.00 Unterhaltungskonzert. 11.00 Schöne Stimmen — schöne Weisen. 13.00 Musik nach Tisch. 14.00 Musik aus Böhmen. 14.30 Kleines Kammerkonzert. 15.00 Kleinglockenmusik. 15.30 Musikalische Nacht. 16.00 Sport. 17.00 Kinderfunk. Mit dem Kindermikrophon durch Köln. 17.30 Falch getippt. 18.00 So ein Zufall. 18.30 Von jedem zeit. 19.10 Lale Anders singt. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15

Verdi — Puccini. 21.30 Über den Wellen. 22.50 Das zärtliche Klavier. 23.15 Serenade.

29. Oktober: 9.00 Musik in Sanssouci. 9.30 Orgelmusik. 10.00 Fröhlich fängt die Woche an. 11.00 Es spielt Walter Leschetizky. 11.20 Orchesterkonzert. 12.00 Alte und neue spanische Lieder. 13.30 Alte Weisen vom Niederrhein. 16.00 Ein kleines Konzert. 16.30 Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. 16.50 Bunte Welt der Musik. 17.30 Dimitri Schostakowitsch. 18.00 Der Männerchor. 18.15 Kann die Erde die Menschen ernähren? 18.30 Gut gelaunt. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.10 Kommentar. 20.15 Komponisten dirigieren. 22.00 Sportspiegel am Montagabend. 22.15 Tanzmusik. 23.15 Jazzklub.

30. Oktober: 9.00 Franz Schubert. 10.00 Die bunte Platte. 11.00 Fröhe Klänge am Vormittag. 11.40 Fröhliche Chormusik. 12.00 Mittagskonzert. 13.00 Musik um die Welt. 16.00 Ein kleines Konzert. 16.30 Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. 16.50 Tanzerische Skizzen. 17.00 Eine Solosonate von J. S. Bach. 18.15 Grundgedichte der Naturwissenschaft. 18.30 Ja, wenn die Musik nicht wär! 19.15 15 Minuten mit Erwin Bootz und den King-Kols. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.10 Kommentar. 20.15 Sinfoniekonzert. 21.30 Rendezvous mit Maria Gründgens. 21.45 Die neue Kolchoss. 22.00 Karl Schmitt-Walter singt. 22.20 Kammermusik. 23.15 Tanzmusik.

31. Oktober (Reformationsfest): 9.00 Übertragung des Festgottesdienstes aus der Kreuzkapelle zu Köln. 10.00 Geistliche Musik zum Reformationsfest. 10.30 Neue Violinmusik aus Italien. 11.00 Unterhaltungskonzert. 11.20 Orchesterkonzert. 13.00 Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. 16.30 Musik am Nachmittag. 17.30 Eine Sonate von Cesar Franck. 18.00 Chorlieder alter Meister. 18.15 Für Schule und Elternhaus. 18.30 Unterhaltungskonzert. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.10 Kommentar. 20.15 Vom Sinn des Lebens. 21.15 Orgelmusik. 21.30 Aus unserer Heimat. 22.15 Romanzen und Balladen. 23.15 Neue niederländische Kammermusik. 23.50 Jazzklub.

1. November (Allerheiligen): 9.00 Kammerkonzert. 10.00 Zum Tage aller Heiligen. 10.30 Klaviermusik von Liszt. 11.00 Unterhaltungskonzert. 11.40 Geistliche Chormusik der Gegenwart. 12.00 Orchesterkonzert. 13.00 Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. 16.30 Musik am Nachmittag. 17.30 Eine Sonate von Cesar Franck. 18.00 Chorlieder alter Meister. 18.15 Für Schule und Elternhaus. 18.30 Unterhaltungskonzert. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.10 Kommentar. 20.15 Vom Sinn des Lebens. 21.15 Orgelmusik. 21.30 Aus unserer Heimat. 22.15 Romanzen und Balladen. 23.15 Neue niederländische Kammermusik. 23.50 Jazzklub.

Anton Dvork. 22.00 Matthias Claudius: Parnassus über Anselmo. 22.15 Kleine Stücke großer Meister. 23.15 Gesänge von Joseph Haas. 23.30 Geistliche Musik zum Abend des Festes Allerheiligen.

2. November: 9.00 Italienische Cembalomusik. 9.30 Orgelmusik zum Allerheiligenfest. 10.00 Unterhaltungsmusik. 11.00 Hans Bund spielt. 11.20 Orchesterkonzert. 12.00 Musik nach Tisch. 16.00 Ein kleines Konzert. 16.30 Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. 16.50 Musikalische Bilder. 17.30 Kammermusik. 18.00 Altenberg oder die grauen Mönche. 18.30 Abendkonzert. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.10 Kommentar. 20.15 Das Streichquartett. 20.45 Von alter Musik. 21.00 Die Brücke der Gerechtigkeit. Ein Hörspiel von Stefan Andres. 21.40 Der Männerchor. 21.55 Chorlieder von Johannes Brahms. 22.15 Verklingene Stimmen. 22.30 Musik zur Nacht.

Aus verschiedenen Sendeprogrammen

28. 10. 15.00 Frankfurt 2. „Vom Sinn des Lebens“ Hör. über A. Schweitzer von Lotar. 17.00 Stuttgart: Hör. „Das Damengemisch“ von Eduard Reinecker. 29. 10. 17.20 NWDR: Gibt es eine religiöse Kultur? (Hans Jürgen Baden). 21.00 Frankfurt: Hör. „Der Stadtbauernmeister“ von Elmar Schulte. 22.05 NWDR: „Bauen für die Ewigkeit“ Georg Haselberg. 22.30 Südwestfunk: Begegnung europ. Intelligenz in Genf (H. Paschke). 31. 10. 8.05 Bremen: Schall. „Hier stehe ich“ (Luitpold Wittenberg und Worms). 9.15 Südwestfunk: Das Kirchenlied der Reformationszeit (R. A. Schröder). 14.00 NWDR: Wittenberg — Gezeiten einer Stadt (Joachim Günther). 17.05 NWDR: Luthers Weg zum Reformator (Dr. Loeb). 20.45 NWDR: Georg Friedrich Händel — ein Komponistenbildnis. 21.00 Bremen: Hörsp. „Venus im Licht“ von Christopher Fry. 21.15 NWDR/2: Nord: Baumleier des Abendlandes — Luther. 22.30 Stuttgart: Luthers Tischreden (Prof. Dr. Reinhard Buchwald). 22.50 NWDR: Hör. „Die Reise nach Tilsit“ nach Sudermann. 2. 11. 16.30 Südwestfunk: Unsere letzte Stunde (Albrecht Goss). 20.00 München: Hörsp. „Die bunte Platte“ von Georges Bernanos. 21.00 Bremen: Hörsp. „Der Fuchs der 1000 Schlupflöcher“ von Berger/Menzel. 21.00 NWDR/2 West: Hörsp. „Die Brücke der Gerechtigkeit“ von Stefan Andres.

Größer denn je ...

Die Leistung
Die Auswahl
Die Preiswürdigkeit

Diese Vorteile finden Sie im Spezialgeschäft

Adolf

Damen- u. Herrenhüte
Herrenartikel

Neuß, Niederstraße 31 - Telefon 2014

Sonntag geöffnet!

SCHUHHAUS

Aloys Huck

Neustraße 9 Neuß am Rhein Telefon 1031
Sonntag geöffnet!

Eine besondere Leistung

... sagen auch Sie,

wenn Sie sich zwanglos einmal alles, was
Sie sehen möchten, zeigen lassen und die
konkurrenzlosen Teilzahlungs-Bedingungen
kennenlernen im bekannten
Fach-Geschäft für RUNDfunk bei

**Radio
BOHM**
NEUSS-BÜCHEL 7-DIREKTAMARKT

Herren- u. Damen-
Bekleidung

für die kalte Jahreszeit
in großer Auswahl!

Stets Eingang von Neuheiten

Eilf + co

Bequeme
Teilzahlung! Krefelder Straße 35

Bitte überzeugen Sie sich!

Ihre Wolle u. Winterwäsche

kaufen Sie gut und preiswert bei

Manfred Willer, Neuß, Klaffen-
straße 15 Ruf 1617

Ein kleines Geschäft mit großen Grundsätzen

SPIELWAREN

DEZEMBER
24
SONNTAG
A. ADVENT
ZU SPÄT
ZUM EINKAUFEN
... UND DIE KINDER
... WERDEN WEINEN
Angerathene Waren stellen wir gerne zurück!
Koch
Neuß
Oberstr. 100
Tel. 1743

Damen- und Mädchen-

Mäntel

für Herbst und Winter

ab DM

68.-

F. O. Bludau

Neuß-Rh.

Jülicher Straße 73

an der Dreikönigen-Straße

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Zum offenen Sonntag

empfehlen wir:

wollene Schlafdecken,
Oberbetten, Kopfkissen,
Steppdecken und Federn
in allen Preislagen.

Ferner

Gardinen u. Dekorationen
in reicher Auswahl

**Gardinenhaus
PIEL**
Neuß
Rhein
Münster-
platz 13

Eine gute
**Porträt-
oder Kinder-
Aufnahme**

braucht ihre Zeit; daher
kommen Sie mit Ihren Weib-
nachtswünschen nicht in den
letzten Tagen

Ihr Porträt - Fachmann

Wickrath
NEUSS, NIEDERSTR. 4

Platzvertreter

bestens eingeführt bei Industrie oder
Gewerbe, Handel,
Behörden, zwecks
Verkauf von Blind-
fäden, Hanferzeug-
nissen, Kleiderrollen
gegen hohe Provision
g e s u c h t.
Angebote mit Referen-
zen erbeten an
Carl Wagener, Köln
Aachener Straße 54



Lastwagen-Omnibusse

KLOCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG WERK ULM

Auto-
haus **Peter Kluth**
Generalvertretung:
Neuß, Stephanstraße 2-10, Ruf 3751/53

Preiswert und gut kaufen Sie

elegante Blusen, Kleider
und Mäntel

sowie

Damen- u. Herrenwäsche

Helene Piel, Neuß Michaelstr. 63
Telefon 1732

**Ein Inserat
ist kein
Schäufenster**

aber auch ein Schau-
fenster sagt noch längst
nicht alles. - Wenn Sie
einen richtigen Überblick
unserer Auswahl haben
wollen, kommen Sie
bitte zu uns. Wir zeigen
Ihnen gern die schönen
Herbst-Moden. Wir
erklären Ihnen die be-
sonderen Merkmale und
überzeugen Sie von un-
serer Preiswürdigkeit.

HEINEMANN
NEUSS Büchel 26-32

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

**Bestrahlungs- und Massage-Institut
Maximilian Lilge**

Staatlich geprüfter Masseur

zu allen Kassen zugelassen

Neuß, Kapitelstraße 67a Telefon 3637

Heißluft-, Heil- und Sportmassagen, Höhensonne, Sollux-
Kurzwellenbestrahlungen - Galvanisation - Faradisation,
Fußpflege, Kneippische Teilbehandlungen (Wickel-, Heu-
blumenpackungen etc.), Eifel-Fangopackungen, Reflex-
zonen-Massage.

Martinus - Drogerie

PETER KÖNEMUND

Kaarst, Giesmesstraße 10

ERÖFFNUNG

Freitag, den 2. November 1951

Seht die vielen schönen Sachen, die
uns Kindern Freude machen!

Schon ein Gang durch unsere große Spielzeugschau ist die
schönste Vorfreude auf's Weihnachtsfest für groß und klein!
Was es alles zu sehen gibt an hübschem Spielzeug - einfach
wunderbar - vor allem; weil's auch gar nicht teuer ist!

Unsere

**Spielwaren-
Ausstellung**
ist eröffnet!

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

Angezahlte Waren

werden bis Weihnachten zurückgestellt

Kaufhaus

Köhler & Co., Neuß a. Rh.

Büchel 31, Tel. 2079

**Möbelhaus
Wilhelm Lemm**

Große Auswahl in: Schlafzimmer,
Küchen, Wohnzimmer, Polstermöbel

sowie sämtliche Einzeilmöbel zu sehr billigen Preisen
Zahlungserleichterung! - Keine Wechsel!

— Sonntag geöffnet! —

Zollstr. 32 Neuß Ruf 3635



Auch solch ein Schläger ist der

Wintermantel von Schlangen



Bekleidungshaus Schlangen Grevenbroich, Breite Straße 29 Ruf 752

Neuer, eure junge Mannschaft baut ein Heim in schöner Landschaft, mit Blick auf den Rhein (585 m), mit Blick auf den Rhein (585 m), mit Blick auf den Rhein (585 m)...

Auch Ihr Asthma kann geheilt werden! Sanatorium am Königsstuhl, Rens 3

Deutsche und Orient-TEPPICHE DEKORATIONEN Inggis & Pöhl Düsseldorf, Schadowstr. 82, Tel. 25499/62324

Geschäftsanzeigen Sämtliche Besen und Bürsten werden fachmännisch hergestellt...

VERDINGUNG Für den Ausbau von drei Klassenräumen in dem Schulgebäude an der Tückingstraße sind die Arbeiten...

VERDINGUNG Für den Ausbau von drei Klassenräumen in dem Schulgebäude an der Tückingstraße sind die Arbeiten...

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSRADE DÜSSELDORF Beginn des Wintersemesters 1951/52, Montag, 5. November...

Jeden Sonntag Tagesfahrten nach HOLLAND nach BELGIEN Reisebüro Conrady, Neuf im Kaufhaus „Kaiser & Ganz“, Telefon 2222

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...

Stellenangebote Für sofort unabhängige, selbstständige, kinderleichte Hausgehilfin gesucht...



Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Edelformer-Salon Schreiber Düsseldorf, jetzt Schadowstr. 72

Geschäftsgrundstück (Trümmerrückstück) in Geldern in sehr guter Lage an der Hauptgeschäftsstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Kapitalien Hausparzelle über 22.000 DM, der kurz vor der Zuteilung steht, Umstände halber zu verk. Erforderl. sind ca. 68.50 DM. 418 N.G.Z. Grevenbroich, Steinhew 2.

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

Kraftfahrzeuge Opel-Kadett, generalüberholt, in gut. fahrbereitem Zustand zu verkaufen...

TEILZAHLUNG im Fachgeschäft!

Schon jetzt legen wir Ihnen ohne Kostenaufschlag gegen eine kleine Anzahlung gerne für Weihnachten ausgesuchten Schmuck und Uhren zurück!

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF

Abeler FILIALE-NEUSS AM BAHNHOF



Eng oder
weit —
das ist die Frage...

Für was Sie sich auch
entscheiden mögen... wichtig ist der
Schmitz Stoff — verarbeitet von einer
guten Schneiderin — das steht außer
Frage.

SEIDENHAUS
Schmitz
KÖNIGSALLEE 64

Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet



GOEBELS
Köln-Braunsfeld-Maarweg 48-58

Das Geheimnis des Erfolges von
**Westdeutschlands
größten Möbelhallen:**

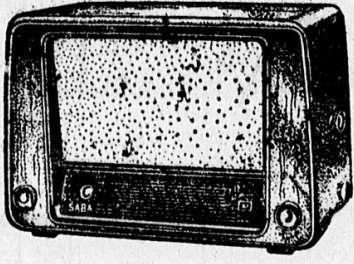
Unerschöpfliche Auswahl von
3000 auslesenen Qualitäts-Möbeln,
niedrigste Preise durch
Großumsatz bei geringem Aufwand.

Schlafzimmer, komplett Wohnzimmerschränke
Eiche, ab... 475,- Eiche, gediegen 150,-
Eiche mit Birke... 770,- Eiche m. Nußbaum 348,-
Eiche m. Nußbaum 849,- Eiche mit Maser... 435,-
Eiche Strahlmuster 1043,- Nußb. Maser m. Bar 695,-
Nußbaum, 220 cm 1195,- Palisander 769,- 856,-
Hundert von weiteren Modellen können Sie in
unseren 6 Ausstellungshallen ungehindert wie im
Warenhaus besichtigen, sowie
Heren- und Speisezimmer, Polster- und Kleinföbel,
Küchen, Einzel- und Anbaumöbel, Matratzen und
Stegdecken.

Eigene Werkstätten. — Kleine Anzahlungen.
Langfristige Raten ohne Wechselverpflichtungen.
Lieferung frei Haus kann kurzfristig erfolgen.
Linien 8 und L. — Ab Ecke Maarweg 150 m bis zum
blau-weißen Firmenschild mit den zwei Schwalben

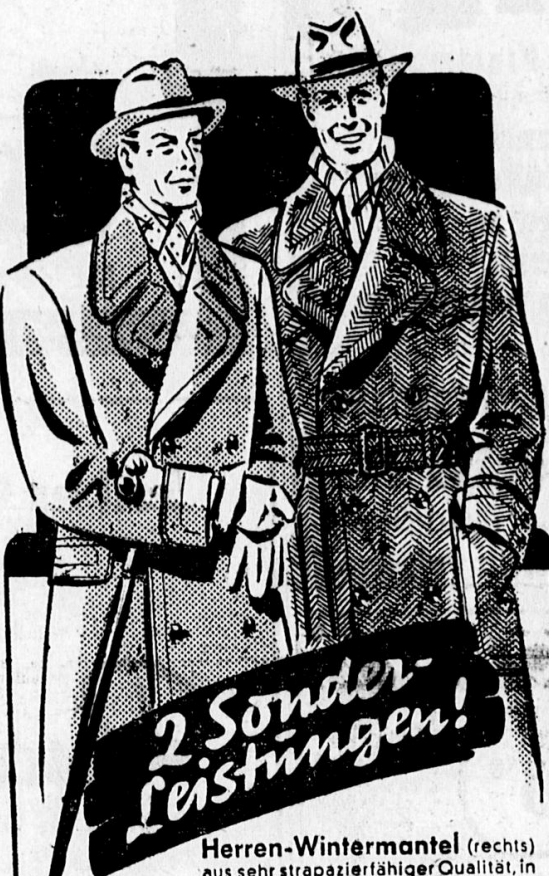


Erfahrene Tierhalter
wissen, daß nur in den einschlägigen
Geschäften der echte
Brockmanns Futterkalk
Zwergmaße erhältlich ist. Seine Beifütte-
rung macht sich durch gesunde Aufzucht,
schnelle Mast und hohe Leistung bezahlt.



Ihr Radiohändler hat eine
besondere Überraschung
für Sie:
SABA Bodensee

Dieser 17-Kreis-UKW-Empfänger mit tausendfacher
Trennschärfe besitzt als einziger deutscher Großsuper
die vielgerühmte MHG-Schaltung. Was das bedeutet,
offenbart sich in der Musikwiedergabe — in der Wucht
der Bässe wie in der Brillanz der höchsten Töne. Aber
das müssen Sie selbst gehört haben! Bitte versäumen
Sie nicht, sich den SABA-Bodensee unverbindlich vor-
führen zu lassen. Preis DM 460,- bequeme Teilzahlung.



**2 Sonder-
Leistungen!**
Herren-Wintermantel (rechts)
aus sehr strapazierfähiger Qualität in
den beliebtesten grauen und braunen
Fischgratmustern und in flotten, sport-
lichen Formen (mit und ohne Rücken-
passé) ganz auf Kunst-
seide gefüttert, nur **98,-**
Sonntag,
28.10.1951
von
14-18 Uhr
geöffnet.
Dunkelblauer
Herren-Wintermantel (links)
aus guten Cheviot-Stoffen, tadellos in
Form, Schnitt und Verarbeitung. Dieser
elegante Mantel für den
verwöhnten Geschmack
kostet nur **168,-**
DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIENKAUFHAUS
Düsseldorf, Corneliusplatz

für geregelten Stuhl
Neda-Fruchtewürfel
unschädlich, mild, zuverlässig
rein pflanzlich, in Packungen ab DM -45

Haarausfall Diploma hilft
Behalten Sie nach der Morgenrolle Haare im Kamm! So harmlos
fangt es an, aber wenn Sie nichts dagegen tun, wird der Haarausfall
schlimmer und schlimmer und endet mit einer glatten Leichen-
Sie Ihr Haar richtig, waschen Sie es mit **Diploma-Nährkampo**,
pflegen Sie es mit **Diploma-Haar-Nährkur** und **Diploma-Haar-
extrakt** Diploma erhält Ihnen Ihr Haar! Besorgen Sie sich noch
heute in Ihrer Drogerie, Parfümerie oder Apotheke **Diploma!**
Bestimmt erhältlich in: NEUSS: Droge, Weyer, Krefelder Str. 23; Drog. Walze,
Niederstr. 17; Drog. Pfaff, Friedrichstr. 24; Drog. Gatzweiler, Michaelstr. 9;
Drog. Demant, Ecke Jülicher Str.; Drog. Willi Becker, Niederstr. 9; Parf.
Peter Lauf, Nonstr. 10; Drog. H. Buehler, Friedrichstr. 19. In GREVEN-
BROICH: Selbsthaus Karl Schnabel, Breite Str. 16.

Küche Schlafzimmer Wohnzimmer
Einer sagt's dem anderen!
Aus dem Herzen der Möbelindustrie
heben Ihnen namhafte Möbelfabriken
MÖBEL ab Fabrik
frei ins Haus, geringe Ratenzahlung, kein Aufschlag, kein Wechsel-
Schlafzimmer ab 550,- Nußbaumküche 365,-
Wohnzimmerbüfett 308,- Polstermöbel preisw. u. zu-
echt
Das sind nur einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit
Schreiben Sie uns eine Postkarte, Angabe Ihrer Anschrift genügt. Wir unter-
breiten Ihnen ein reichhaltiges Angebot kostenlos und unverbindlich.
S. WOHLFAHRT, Bad Oeynhausen
Wohnküchen Einbaumöbel Schlafzimmern

**Möbel
nach
Maß**

SIND SONDERMODELLE,
DIE DAS ALLERFEINSTE
VON FEINEN DARSTELLEN.
SIE KÖNNEN SIE NICHT
ÜBERALL KAUFEN. DES
HALB DIE BITTE:
BESICHTIGEN SIE DIE
GRÖSSTE UND
SCHÖNSTE
**MÖBELSCHAU
WESTDEUTSCHLANDS**
EINRICHTUNGSHAUS
**KALDERONI
RHEYDT
HAUPTSTR. 34-36**

Pappel- u. Nußbaum-Rundholz
von mindestens 45 cm Mitteldurch-
messer und aufwärts gegen Kasse
zu kaufen gesucht.
Gegewerke GmbH.
Möbel-, Sperrholz- u. Furnierfabriken
Weeze/Ndrb., Tel. 113, 213 u. 214.

**Dr. Thompson's
Schwan-
pulver**
das altbewährte
ROTE PAKET
Millionen waschen damit ebenso gut
aber billiger
Es kostet nur **37,-**
Doppelpaket 68,- noch vorteilhafter

PIANO-KAISER
altbekanntes Fachgeschäft. Flügel,
Pianos, Klaviers, größte Aus-
wahl, preisgünstig, Teilzahlung, Miet-
instrumente ab 15 DM mit teilweiser
Kautionszahlung.

Düsseldorf, Schadowstr. 70
Gebäude 2 & 3, Tel. 1-55-20

Hühneraugen
sowie Wunden und Hornhaut
entfernen Sie rasch, sicher und
schmerzlos durch **Elasti-Hühner-
augentinktur**. Tiefenwirkung ver-
bürgt sicheren Erfolg! Sofortige
Schmerzlindeung.
Efasit-Tinktur
DM 1,50 in Apotheken, Drogerien und Fachgesch.

Überall Privatpatient durch die
Krankenver-
sicherung
Volkswohlfahrt
Ber.-Dir. Kriedel, Ostwall 24, Telefon 20609



Das Gespräch der Berliner
Industrieausstellung und
der Düsseldorfer Musik-
messe war das neuartige
TEFIFON mit seinem Lang-
spielband. Es stellt eine
Meisterleistung deutscher
Tontechnik dar. Tausende
von Musikfreunden waren
begeistert. Gebannt lauschten
sie den Klängen aus
Oper, Operette, Konzert
und Tanzschlagern.

Das TEFIFON mit seinem TEFI-Schallband ist
eine wundervolle Erfindung. Es schenkt jedem
Musikfreund frohe Stunden. Bei einer ununter-
brochenen Spieldauer bis zu 60 Minuten können
Sie jederzeit tonrein und frei von Nadelgeräusch
Ihre Lieblingsmusik hören. Dabei haben Sie eine
große Auswahl in TEFI-Schallbändern. Griff-
bereit in der Kasette in Buchform mit tausend-
facher Spielmöglichkeit.

Lassen Sie sich das TEFIFON im Fachgeschäft
vorführen. Dort sehen Sie die neuesten Modelle
in Edelholzhäuser oder als Chassis in jedes
Tonmöbel einbaufähig. Mit Plattenspieler-Kassette
und Zusatztonarm auch für alle Schallplatten
verwendbar.

TEFIFON-Schallbänder ab DM 15,50
TEFIFON — Chassis zum
Einbau in Tonmöbel DM 278,-
TEFIFON — komplett
in Edelholzhäuser DM 375,-
Wir senden Ihnen gerne unverbindlich Prospekte
und Repertoire-Verzeichnis. Teilzahlung möglich!

TEFIFON - DR. DANIEL GMBH
KÖLN - KAISER-WILHELM-RING 28
Vorführung und Bezug durch das Fachgeschäft.



Die fachärztlich geprüfte
NOWA-Heimkaltwelle
JETZT MIT
Schaumfixierung
Packung ausreichend für moderne Kurzhaarfrisur DM 2,50
Erhältlich in Drogerien und Parfümerien



DÜSSELDORF · DAMEN-HERREN-UND KINDER-BEKLIEDUNG
SCHADOWSTR. 51 · MODEWAREN · SPORTARTIKEL · BEKLIEDUNG
Sonntag, 28. 10. 1951, von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Statt besonderer Anzeige

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit und einem Leben voll Arbeit und Sorge für die Ihren unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Helene Wiebel

geb. Hamacher
im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:
Dr. med. Charlotte Flender-Wiebel
und Hans Flender jun.
Ernst-Friedrich Wiebel
und Frau Ilse geb. Hartmann
und 3 Enkelkinder.

M. Gladbach, den 24. Oktober 1951.
Regentenstraße 37

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung in aller Stille in Neuß statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand nehmen zu wollen.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Karl Wolter
Annemarie Wolter
geb. Hinsen
Senden i. W. Wevelinghoven
31. Oktober 1951

†
Das Sechswochenamt
für
Frau Gertrud Kölschbach
findet statt am Dienstag, dem
30. Okt. 1951, 8 Uhr in der Pfarr-
kirche St. Dreikönigen, wozu
freundlichst eingeladen wird.

Private
erhalten kostenlos
unser reichhaltiges
Wollmuster-Buch
Sie können dann in Ruhe und
ohne Verpflichtung prüfen.
"Postkarte genügt!"

Agrippina
Textil-Versandhaus
Bensberg-Refrath 1951

Alle Kinder

kommen morgen zur großen
Spielwarenschau
„DAS KINDERPARADIES“

Morgen, Sonntag vor
Allerheiligen
von 14-18 Uhr geöffnet

Junge! Mädel! Schau und lies:
Auf ins Kinderparadies! ...
muss für alle - gross und klein -
Tag für Tag die Losung sein.
Ja, der Neusser Nicolaus
packte 1000 Sachen aus,
1000 Sachen und viel mehr
brachte er für Euch jetzt her.
Wenn Ihr kommt, kommt nicht
lasst die Mulli bei Euch sein,
dass sie Eure Wünsche dann
Nicolaus verraten kann.

Also auf Wiedersehen bei
KAISER & GANZ
NEUSS/RHEIN • NIEDERSTRASSE
Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt

†
Gott der Herr nahm unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Lieb

nach langem, schwerem Leiden, öfters gestärkt mit den heiligen
sakramenten, zu sich in sein ewiges Reich, auf daß sie ewig lebe.

In tiefem Schmerz:
Geschwister Lieb und Angehörige

Neuß (Drususallee 57), Düsseldorf-Gerresheim, Düsseldorf,
Dülken, den 26. Oktober 1951.

Das Seelenamt wird gehalten am Dienstag, dem 30. Oktober 1951,
um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien; die Beerdigung ist um
10.30 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus.

Sonntag geöffnet!

Möbel

besonders
billig!

Wegen Umbaus und Platzmangels
größere Posten

**Schlafzimmer
dunkle Küchen
Couches
Sessel
Kleiderschränke**
abzugeben.

TRÖSSER, Neuß, Oberstraße 106
Möbelfabrik und
Lager: Heerdt-Handweiser (alte Kirche)

Sonntag geöffnet!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen
Kranz- und Blumenpenden und das ehrende Gedenken beim tragischen
Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn Heinrich Clören

agen wir allen, besonders Herrn Reichsbahnrat Dr. Fritz
und Herrn Reichsbahnratmann Fritz, den Berufsvereinen
vom Bahnhof Neuß, sowie der Nachbarschaft und dem Imkereiverein
Kaarst unseren herzlichen Dank.

Frau Heinrich Clören und Kinder
Ursula und Bärbel

Das Sechswochenamt findet statt am Mittwoch, dem 31. Ok-
tober 1951, um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martinus zu Kaarst.

Für die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Auf-
merksamkeit sagen wir hiermit allen, besonders der Stadt und
Kreisverwaltung, der Pfarrei St. Martinus, dem Festkomitee, den
mitwirkenden Ökumenischen Vereinen, der Nachbarschaft, allen Ver-
wandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Kötges und Frau
Margarete geb. Schillings
Grevenbroich-Orkan (Schillerstr. 69, I), im Oktober 1951

Modische Röcke
Wollblusen
Pullover • Westen

Kitzig

Neustr. 13 NEUSS Tel. 17 61
Ein kleiner Laden, der sich große Mühe gibt! (Durchgehend geöffnet!)

Sonntag geöffnet

Die Neusser
Kino's
zeigen heute

Der Film der nie gesehenen Sensationen

Dschungel-Gangster
erster Teil: Im Tempel des Schreckens
tagl. 14, 16.30, 19.30, 21.15 u. Sa/So 11 Uhr

ADLER
Das Haus der guten Filme
telefon 3023

SCHWURGERICHT
ein filmisches Meisterwerk
tagl. 14, 16, 18, 20 Uhr, Sa/So 22 Uhr
Samstag/Sonntag 11 Uhr
Dschungel-Gangster
erster Teil: Im Tempel des Schreckens

GLORIA
Telefon 2419

Hildegard Knef — Willi Forst
„ES GESCHIEHEN NOCH WUNDER“
Samstag u. Sonntag 14, 16, 18.30, 21 Uhr
Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung
„DIE VERZAUBERTE PRINZESSIN“

APOLLO
Tel. 34-1

14.00, 16.00, 18.00, 20.15. Jugend nicht
zugelassen. Ein gigantisches Farb-Filmwerk
DAS TAL DER LEIDENSCHAFT
mit Van Heflin und Susan Hayward.

APOLLO
Tel. 3481

Heute und Sonntag 22.15 u. Sonnt. vorm.
11.00 Uhr: der romantische, farbige
Abenteuerfilm:
ARABISCHE NÄCHTE
mit Maria Montez, Jon Hall, Sabu.

Armbanduhren in reicher Auswahl
gut und preiswert von

TRAURINGE ab 11,— DM
BESTECKE Büchel 43 **Lange**
Angezahlte Sachen werden bis Weihnachten zurückgelegt

Doppel-Wacholder **5,20**
38/40 % einschl. Glas DM
Jos. Spicker, Neuß
Oberstraße 103 am Durchbruch

Schwarz und braun
Samtkalf

33⁵⁰

Alleinverkauf
der Marke
SALAMANDER

SCHUH
Toll

Neuß, Krefelder Str. 62

Für die aus Anlaß der Wiedereröffnung erwiesenen
Aufmerksamkeiten und Blumenpenden
unseren herzlichsten Dank

Schuh-
Haus
Albeck
Neuß, im Oktober 1951

Geöffnet von 14 bis 18 Uhr

Kommen auch Sie zum offenen Sonntag
und besichtigen Sie meine riesige Auswahl in

Herren-Bekleidung

für den Winter

in den bekannt guten Qualitäten und den
erstaunlich niedrigen Preisen

Müller, Wipperfürth
HERRENKLEIDERFABRIK
Oberstraße 78 NEUSS Telefon 21 69

Geöffnet von 14 bis 18 Uhr

Soll es Qualität sein?

Dann zum
offenen Sonntag
von 14.00—18.00 Uhr zu

Rud. van Endert

AUSWAHL — QUALITÄT — KLEINER PREIS
Besichtigen Sie unsere 50 Schaufenster
Neuß / Gegr. 1804 / Markt

IWEISS UNIVERSAL **WASCHT ALLES**

WERBEKOST 30 Pfg.

EINE SPITZENLEISTUNG DER DEUTSCHEN ZIGARREN-INDUSTRIE

Sonntag
von 14 bis 18 Uhr
geöffnet

Otto Boenicke TABAKWAREN GROSS- und EINZELHANDEL
FILIALE: NEUSS, KREFELDER STRASSE 36
RUF 2851 — VERSAND NACH ALLEN ORTEN

Zum offenen Sonntag
bringen wir besonders preisgünstige Angebote und in großer Auswahl

Stoffe, Kleider Bett- u. Tischwäsche

Herren- und Damen-Unterwäsche, Strickwaren aller Art

Martha Siel

WÄSCHE UND AUSSTATTUNGEN
NEUSS AM RHEIN — MUNSTERPLATZ 19

DIE
GEGE

JAHRGANG

C

Hamm un

Hamm, 28. C
hauptete bei d
den Wahlkrei
Wahlkreis Ha
herigen Land
Ferdinand Po
ordnetensitz,
war. Die Regi
falen bleibt al
Hamm und W
Redaktion des
zusammengew

Im Wahlkrei
einer Wahlteil
Stimmen (Land
deslagswahl. Au
SPD erhielt 10 4
4180), KPD 813
in Hamm 1950 3
halten hatte, he
daten verzichte

West
Amerik

Berlin, 28.
drei Westberli
in Steinbrücken
amerikanische
wieder zurückg
verließen Stein
dritte trat am
auf dem 1100
Waldweg an.
waffeten unifo
ren. Versuche
terten dagegen
der Volkspoliz
erklärte, die in
berliner Polizi

Die Verwal
Zählendorf hat
Amtsstelle ein
tigten Vertre
funktionen im
wahrnehmen
Der am N
stücken auf
mene AP-Ropo
tag wieder fro
ihn „zur Fest
Tage lang fes
daktion noch
Auskunft über
Journalisten

Kairo se

Kairo, 28. C
rat hat am Son
Mobilisierung
berufung aller
und die Einsa
Falle eines Kri
vor. Es bedarf
noch der Best
gierung nahe
werde die Bes
„für alle Entw

Engl

Britisch-port
Washington
amerikanische
rung in der
auch zur Bei
strela planen
Amerika die
eine Delegati
mit Musadig

Nach amer
Erdölstrela n
Hoffnungen a
der Anglo-ir
mit Schadene
Eigentum die

London
stein Winsto
seizung von
neuen Kons
Er selbst
gungsminist
ster und st
nig Georg
einer Sitz
raschend s
minister er
wegen der
schattliche
stertete ist
Da der
rer des U
tische Arbe
Funktion
den soll,
vertretend
werden. I
Lordpräsi
wortlich
Lord W
Butler, K
beitsminis
ster und
Fyfe, Lord
heues: d